

**Bericht der
Niedersächsischen Landesschulbehörde
an das Aufsichtsgremium**

im Rahmen der Umsetzung des Erlasses

**„Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“
(RdErl. d. MK v. 7.7.2011 – 21-82101/3-2, SVBl. 8/2011, S. 275 – VORIS 22410)**

für den Berichtszeitraum vom 01.01.2018 bis zum 31.12.2018

Inhalt

- 1. Vorwort**
- 2. Verwendung der Anrechnungstunden 2018**
- 3. Das Beratungsnetzwerk für die Region und ihre Sprachen im Unterricht**
- 4. Das Modellprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“**
- 5. Kooperationen und Projekte mit Partnern**
 - a. „Platt is cool“**
 - b. Filmprojekt „Ritter Trenk op Platt“**
 - c. Veröffentlichungen**
 - d. Schultheatertage und Wettbewerbe**
- 6. Fortbildungsangebote und Qualifizierungen**
- 7. „Plattdüütsche Scholen“ / „Seelterfräiske Skoulen“**
- 8. Internetpräsenz und Rundmails**
- 9. Schulformspezifische Schwerpunktaufgaben**
- 10. Kurzberichte der Beraterinnen und Berater über die Beratungstätigkeit in den Regionen**
- 11. Schlusswort und Ausblick**



1. Vorwort

Im Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ vom 01.08.2011 ist festgelegt, dass in Niedersachsen die Umsetzung der im Rahmen der *Europäischen Charta der Regional- oder Minderheitensprachen* im Bildungsbereich eingegangenen Verpflichtungen durch ein Aufsichtsgremium überprüft wird.

Das Aufsichtsgremium setzt sich laut Erlass aus je einem Vertreter oder einer Vertreterin des Niedersächsischen Kultusministeriums, des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, der Niedersächsischen Staatskanzlei, der Landschaften und Landschaftsverbände sowie des Niedersächsischen Heimatbundes zusammen.

Grundlage der Prüfung bildet der Bericht der Niedersächsischen Landesschulbehörde über die geleistete Arbeit in der Fachaufgabe „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, der hiermit für das Jahr 2018 vorgelegt wird.

In den Schlussbemerkungen dieses Berichts werden Vorschläge für die weitere Arbeit in der Fachaufgabe unterbreitet.

An der Erstellung des Berichtes haben alle Beraterinnen und Berater der Fachaufgabe mitgewirkt. Ihnen sei für die engagierte Arbeit herzlich gedankt.

Osnabrück im Februar 2019

Martina Westerkamp

Koordinierende Fachdezernentin für die Fachaufgabe „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“

2. Verwendung der Anrechnungsstunden 2018

Der Fachaufgabe *Die Region und ihre Sprachen im Unterricht* stehen lt. Erlass des MK vom 01.02.2012 insgesamt 265 Jahreswochenstunden für Beratungs- und Unterstützungsaufgaben zur Verfügung.

Die 265 vom Kultusministerium zur Verfügung gestellten Jahreswochenstunden werden in Form von Anrechnungsstunden über die Schlüsselnummer 453 (für BBS 4535) vergeben und wurden im Schuljahre 2017/2018 wie folgt zugewiesen und verwendet:

130 Stunden für die Tätigkeit der Beraterinnen und Berater, 100 Stunden für Projekt- und Starterschulen, 35 Stunden für Programme und Projekte (Modellprojekt Frühe Mehrsprachigkeit / Förderung Saterfriesisch).

Das von den Projektschulen beantragte Stundenvolumen konnte im laufenden Schuljahr nicht vollumfänglich befriedigt werden. Auch für sehr intensive und aufwändige Projekte zur Förderung und zum Erhalt der niederdeutschen Sprache konnte die laut Erlass maximale Zahl der Anrechnungsstunden von 3 Stunden pro Woche aufgrund der Vielzahl der Anträge nicht vergeben werden. Den Einzelschulen wurden somit für die Durchführung ihrer Projekte jeweils eine oder zwei Anrechnungsstunden zugewiesen. Für zwei Projekte zur Förderung und zum Erhalt der saterfriesischen Sprache wurden jeweils vier Anrechnungsstunden vergeben.

3. Das Beratungsnetzwerk für die Region und ihre Sprachen im Unterricht

Um die Schulen verstärkt bei der Umsetzung der Niederdeutsch-Vorgaben der Kerncurricula zu unterstützen, ist eine intensive Zusammenarbeit mit der schulformbezogenen Fachberatung Deutsch des Dezernats 2 auf Landesebene entstanden. Daraus resultieren Einladungen der Beraterinnen und Berater zu den Dienstbesprechungen der Fachkonferenzleitungen für das Fach Deutsch sowie Einladungen in schulische Fachkonferenzen.

Ebenfalls haben Beraterinnen und Berater der Fachaufgabe auf Schulleitungsdienstbesprechungen ihre Tätigkeiten und Angebote vorgestellt.

Die hohe Inanspruchnahme des Beratungssystems für die Region und ihre Sprachen im Unterricht wird u. a. dokumentiert durch die zahlreichen Anfragen seitens der Schulen. 2018 wurden insgesamt 123 Beratungsanfragen gestellt (Auswertung der Stelle „Beratung und Unterstützung“ der Niedersächsischen Landesschulbehörde vom Januar 2019).

Von der Arbeitsgruppe „Sekundarbereich I“ wurde ein Rahmenarbeitsplan (Schulcurriculum) erstellt, auf dessen Grundlage Sekundarschulen Wahlpflichtkurse anbieten können. Die Schulen können diesen Arbeitsplan für ihre Zwecke anpassen.¹

Mit einer erneuten Ausschreibung konnte erstmals eine Regionalberatung für den Raum Hildesheim/Holzminen/Schaumburg/Hameln-Pyrmont eingerichtet werden. Lediglich für Kreis und Stadt Osnabrück stand 2018 keine Regionalberatung zur Verfügung.² Unbesetzt ist derzeit auch der Beratungsauftrag „Seelterfräiske Skoule“.

Für die Beraterinnen und Berater fanden drei ganztägige Dienstbesprechungen in Visbek, Lüneburg und Stapelfeld statt. In die Vorbereitung und Durchführung des Fachtags für die Projekt- und Starterschulen war das gesamte Beraterkollegium eingebunden (Durchführung

¹ Für den Grundschulbereich steht ein solches Curriculum bereits zur Verfügung: <http://www.schoolmester.de/index.php?id=200>.

² Nach einer erneuten Ausschreibung liegt nun auch eine Bewerbung für die Regionalberatung in Stadt und Kreis Osnabrück ab dem 1.8.2019 vor.

von Workshops, Gestaltung „Marktplatz der Möglichkeiten“, Austauschrunden, Beratungsangebote).

4. Das Modellprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“

Das Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ erprobt seit dem 1.2.2012 die Methode des immersiven Unterrichts in den Sprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch in verschiedenen Fächern. Die Projektleitung liegt bei Grietje Kammler, der Leiterin des Plattdüütskbüros der Ostfriesischen Landschaft, mit der Projektkoordination hat die Landesschulbehörde die Lehrerin Herma Knabe beauftragt. An dem Projekt beteiligen sich vier Grundschulen in Ostfriesland, die verschiedene Fächer auf Niederdeutsch unterrichten (GS Simonswolde, GS Emden/Constantia, GS Upgant-Schott, GS Wymeer), und eine Grundschule im Saterland (GS Scharrel), die Saterfriesisch als Unterrichtssprache einsetzt. Zudem beteiligen sich die ostfriesischen Grundschulen Moordorf, Wiesmoor-Mitte, Wallinghausen und die GS Strücklingen im Saterland als Kooperationsschulen. Für die immersiv unterrichtenden Lehrkräfte endete das Projekt, nach einer zweijährigen Verlängerung, zum 31.7.2018; für die Projektleiterin und die Koordinatorin endet die Frist für die Auswertung des Projektes mit dem 31.7.2019.

Das mit dem Niedersächsischen Kultusministerium vereinbarte Projektziel der Erstellung einer Broschüre für Grundschulpädagogen über frühe Mehrsprachigkeit wurde 2018 bereits abgeschlossen. Auch die Projektziele Erstellung von Schulungsmaterialien für die Qualifizierung von Lehrkräften an Grundschulen zum Thema „Niederdeutsche/Saterfriesische Lehrkompetenz“ und Schulungsmaterialien für die Qualifizierung von Lehrkräften an Grundschulen zum Thema „Frühe Mehrsprachigkeit/Bilingualer Unterricht“ wurden bereits 2018 abgeschlossen.

Für die Lehrkräfte boten die Netzwerktreffen am 11.1., 1.3. und 31.5.2018 ein Forum, sich über erschwerte Bedingungen im zweiten Durchgang hinsichtlich der zunehmend heterogenen Lerngruppen auszutauschen. Auf Wunsch der Lehrkräfte wurde eine entsprechende Fortbildung beim NLQ beantragt.

Zum Thema „All Kinner sünd verscheden“ richtete das Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft mit Unterstützung des Niedersächsischen Kultusministeriums vom 5. bis zum 7. April eine Fortbildung für die Lehrkräfte des Projektes in den Räumen des Regionalen Pädagogischen Zentrums in Aurich aus. In den vergangenen Monaten des Projektes kam der Wunsch auf, sich noch einmal gezielt über die Themen „Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und besonderem Förderbedarf in den

Immersionsunterricht mit Platt und Saterfriesisch“ und „Elternarbeit“ zu informieren. Eingeladen wurden dazu die Akademische Rätin Anja Steinlen von der FAU Erlangen-Nürnberg, die u. a. im Nürnberger Projekt zur sprachlichen Entwicklung von Kindern mit Migrationshintergrund in bilingualen Schulen mitarbeitet, Ulrike Gerdes, seit vielen Jahren Lehrerin an der bilingual arbeitenden Kieler Muhlius-Grundschule, und Siga Diepold aus Oldenburg, die spezialisiert ist auf die Themen Gesprächsführung und Elternarbeit.

Die Lehrkräfte erhielten in der Fortbildung Einblicke in die aktuelle Immersionsforschung und erfuhren, dass Kinder mit Migrationshintergrund und besonderem Förderbedarf grundsätzlich keine Schwierigkeiten im Umgang mit verschiedenen Unterrichtssprachen zeigen. Auch für die Gesprächsführung mit Eltern, die Vorbehalte gegen den Fachunterricht auf Platt und Saterfriesisch haben, erhielten sie hilfreiche Tipps. Im Gesamten hat die Lehrkräfte besonders gefreut, dass sie mit ihrer Arbeit auf dem richtigen Weg sind: Ausnahmslos wurden alle Teilnehmer der Fortbildung motiviert, Plattdeutsch und Saterfriesisch weiterhin als Unterrichtssprache in ihren jeweiligen Fächern zu gebrauchen – auch über das Ende des Modellprojekts hinaus.

Über die Fortbildung hinaus wurde weiterhin die Frage gestellt, wie Kinder mit besonderem Förderbedarf und mit Migrationshintergrund nicht nur theoretisch, sondern auch in der Praxis an den Immersionsunterricht herangeführt werden können. Es wurde immer wieder betont, dass vor allem die Heterogenität der Vorgeschichten der Flüchtlingskinder die Lehrkräfte vor unterschiedliche Herausforderungen stellt, die die Arbeit mit der Sprache Plattdeutsch in den Hintergrund rücken. Auch wurde in der Gruppe nach Strategien gesucht, um mit der Verunsicherung wegen der fehlenden Rechtssicherheit hinsichtlich des Einsatzes der plattdeutschen und saterfriesischen Sprache im Fach Mathematik umzugehen. In der Grundschule Wallinghausen war es zu einer Beschwerde eines Elternteils gekommen, sodass der Immersionsunterricht mit Plattdeutsch im Fach Mathematik zeitweise eingestellt werden musste. Dabei erweist sich gerade das Fach Mathematik immer wieder als besonders geeignet für diese Unterrichtsmethode. Hinzugefügt sei an dieser Stelle, dass die Kinder des beschwerdeführenden Elternteils gar nicht am Immersionsunterricht teilnehmen. Als weitere Schwierigkeit stellten die Lehrkräfte zudem immer wieder den Punkt „Elternarbeit“ heraus. Immer alle Eltern einer Klasse davon überzeugen zu müssen, ihr Kind in eine Klasse zu geben, in der der Fachunterricht zum Teil auf Plattdeutsch bzw. Saterfriesisch abgehalten wird, sei sehr mühselig und demotivierend. Entmutigend sei weiterhin die Tatsache, dass der Unterricht zu jeder Zeit abgebrochen werden kann, sobald sich ein Elternteil gegen die Immersionsmethode ausspricht, obwohl er zunächst sein Einverständnis zur Teilnahme seines Kindes an dieser Methode gegeben hat. Der

erhöhter Arbeitsaufwand der Lehrkräfte würde unter diesen Bedingungen nicht wertgeschätzt werden und wurde auch im Laufe des Projektes immer wieder als belastend beschrieben. Weiterhin fehlt den Lehrkräften geeignetes, hochwertiges Material. Zum einen unterstützte das Plattdöötskbüro die Lehrkräfte bei dessen Entwicklung kontinuierlich. Zum anderen erhielten alle interessierten Grundschulen in Ostfriesland, darunter auch die Projektschulen, einen Klassensatz des Bildwörterbuches „Mien eerste dusend Woorden oostfreesk Plattdöötsk“, das 2017 von der Ostfriesischen Landschaft herausgegeben wurde. Dieses Material reicht jedoch nicht aus.

Um die Kontinuität des Austausches der immersiv arbeitenden Lehrkräfte beizubehalten, sicherte das Plattdöötskbüro zu, weiterhin regelmäßige Netzwerktreffen anzubieten. Das erste Treffen nach Projektende fand am 8.11. statt und wurde von den Lehrkräften dankend angenommen. Zu Gast war Imke Schwarz, Geschäftsführerin des Vereins „Plattdöötsch in de Kark“ der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover. Erarbeitet wurden Ideen für einen gemeinsamen Schuljahresabschlussgottesdienst für die immersiv unterrichteten Kinder. Darüber hinaus tauschten die Lehrkräfte sich über die aktuelle Situation hinsichtlich des Immersionsunterrichts an ihren Schulen aus. Überdies wurden die Projektlehrkräfte in die Ausarbeitung der curricularen Vorgaben für Immersionsunterricht einbezogen, die 2012 als ein Projektziel festgelegt worden war.

Daneben wurde am 26.4. unter Beteiligung einiger Lehrkräfte aus dem Arbeitskreis „Tweesprakig Unnerricht“ des Regionalen Pädagogischen Zentrums das Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum Aurich als außerschulischer Lernort besucht, um dessen pädagogischen Angebote im naturwissenschaftlichen Bereich für Grundschulen kennenzulernen und Möglichkeiten für den immersiv unterrichteten Sachunterricht auszuloten.

Am 18.5. besuchte Frau Martina Westerkamp, Dezernentin der Landesschulbehörde, gemeinsam mit Grietje Kammler und Herma Knabe die Grundschule Wallinghausen. Die Hospitation in einer dritten Klasse im Fach Mathematik bei der Kollegin Margret Aden zeigte eindrucksvoll, wie gut sich gerade das Fach Mathematik für den Immersionsunterricht eignet. Anschließend gab es in der Ostfriesischen Landschaft ein Kennenlernen des Plattdöötskbüros und seiner Mitarbeiterinnen. Es folgte ein Gespräch mit Frau Westerkamp, in dessen Verlauf deutlich wurde, dass die Landesschulbehörde es begrüßen würde, wenn die Projektschulen mit ihren sehr gut ausgebildeten Projektlehrkräften über das Projektende hinaus weiterhin am Immersionsunterricht festhielten und ihre Erfahrungen quasi als „Leuchtturmschulen für Immersionsunterricht“, weitergeben könnten.

Zur großen Freude aller Beteiligten wurde an alle Projektlehrkräfte zum Schuljahr 2018/19 je eine Anrechnungsstunde für den Immersionsunterricht von der Landesschulbehörde vergeben und die Arbeit in den Schulen somit verstetigt.

Der Austausch mit den niedersächsischen Beraterinnen und Beratern für die Region und ihre Sprachen wurde durch die Teilnahme von Herma Knabe an den Dienstbesprechungen am 16.05. in Visbek, am 22.8. in Lüneburg, am 17.10. in Stapelfeld sowie durch die Teilnahme am Projekt- und Starterschulentag am 18.10.2018 gefestigt.

Darüber hinaus wurde am 12.4. ein Projekt in der Grundschule Constantia in Emden präsentiert, das im Zuge des Modellprojektes entwickelt wurde: Die Projektlehrerin Anke Janssen stellte im feierlichen Rahmen ihr Buch „Kieken – Hören – Swemmen. Un dat up Platt! Geiht dat? Ja!“ unter Beteiligung des Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Rico Mecklenburg, der Beraterin der Landesschulbehörde für Die Region und ihre Sprachen im Unterricht, Angelika Seidel, der Leiterin des Plattdüütskbüros und der Projektkoordinatorin vor. Die Plattdeutschklasse zeigte vorbereitende Übungen für das Schwimmen Lernen und begeisterte anwesende Eltern und die lokale Presse mit mehreren plattdeutschen Liedern. Realisiert werden konnte dieses Projekt u. a. durch die Förderung des Vereins für ostfriesische Sprache und Kultur „Oostfreeske Taal“ i. V. Das Buch wird kostenlos an interessierte Grundschulen verteilt.

Am 16.8. wurden in der Friesentherme in Emden von der Journalistin Hanne Klöver Aufnahmen für eine Radiosendung gemacht, die am 24.8. auf NDR1 Niedersachsen gesendet wurde.

Darüber hinaus kam es zu Synergieeffekten mit anderen Projekten: Alle Projekt- und Kooperationsschulen beteiligten sich an der Aktion „Fredag is Plattdag“/„Fräindai is Seelterdai“ der Arbeitsgruppe „Platt is cool“ im Zuge des Plattdüütskmaants September. Mit einem Anruf des niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil in der Grundschule Moordorf wurde am 7.9. der Startschuss für die Aktion „Fredag is Plattdag“/„Fräindai is Seelterdai“ gegeben. Die Projektlehrerin Evelin Westerbur, die gleichzeitig auch den Arbeitskreis „Tweesprakig Unnerricht“ beim RPZ gemeinsam mit Herma Knabe leitet, präsentierte mit ihrer Klasse plattdeutsche Lieder. Im Rahmen der Aktion „Fredag is Plattdag“ fand zudem in der Grundschule Wallinghausen ein plattdeutsches Kindermitmachkonzert der Musiker Gitta und Udo Franken statt.

Darüber hinaus wurden im *Plattdüütskmaant September* für Radio Ostfriesland Statements der Projektkinder der Plattdeutschklassen aus der Grundschule Constantia in Emden und der Grundschule Simonswolde dazu aufgenommen, warum sie es spannend finden, Plattdeutsch in der Schule zu lernen. Diese wurden mehrmals täglich

im gesamten September gesendet. Außerdem gestaltete die Projektklasse der Grundschule Wymeer das Rahmenprogramm der Übergabe des Buches „Mia & Paul. Enslau Geschichte“ durch den Verein *WhiteIT – Alliance for Children* an die Ostfriesische Landschaft am 19.9. im Theater an der Blinke in Leer.

5. Kooperationen und Kooperationsprojekte mit Partnern

Die Bildung regionaler Netzwerke, die Öffentlichkeitsarbeit, die Kooperation mit Vereinen, die die niederdeutsche und saterfriesische Sprache fördern, und vor allem die Zusammenarbeit mit Landschaften und Landschaftsverbänden in Niedersachsen gehören zu den im Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ aufgeführten Pflichten. Wie auch in den zurückliegenden Jahren wurde diese Zusammenarbeit gepflegt und weiter ausgebaut.

Im Berichtszeitraum wurde die Zusammenarbeit mit dem Institut für niederdeutsche Sprache (INS) fortgesetzt und die Zusammenarbeit mit dem Länderzentrum für Niederdeutsch (LZN) neu aufgenommen. Die Zusammenarbeit mit dem LZN gestaltet sich sehr produktiv. So wurden seitens des LZN Impulse aus der Fachaufgabe aufgenommen, insbesondere die Anregung, Unterrichtsmaterialien für den Sekundarbereich I zu entwickeln. Das Länderzentrum verfolgt nunmehr das Ziel, ein Lehrwerk für die Sekundarstufe I zu erstellen. Im Rahmen der Kooperation und der zur Verfügung stehenden Ressourcen unterstützen niedersächsische Beraterinnen und Berater der Fachaufgabe die Umsetzung des länderübergreifenden Projekts mit personeller Kompetenz.

5. a) „Platt is cool“

Die Gruppe besteht aus den geldgebenden neun Landschaftsverbänden und Vertreterinnen und Vertretern der Landeschulbehörde. Im Jahr 2018 wurden regelmäßig Treffen der Gruppe durchgeführt.

Arbeitsschwerpunkte waren zwei Imagekampagnen (eine Sommerpostkartenaktion und die Kampagne „Freedag is Plattdag“ / „Fräindai is Seelterdai“) sowie eine Lesestafette.

„Freedag is Plattdag“

Der Auftakt der Aktion „Freedag is Plattdag“ fand im September in der Staatskanzlei Hannover unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Stefan Weil statt. Zur Auftaktveranstaltung wurde die Projektgruppe in die Staatskanzlei eingeladen, der

Ministerpräsident unterstrich bei seiner Begrüßung die hohe Priorität der niederdeutschen Sprache in der Kulturlandschaft.

Durch eine hohe Medienpräsenz hat die Kampagne in diesem Jahr weiter Fahrt aufgenommen. Sie wurde sowohl überregional im TV als auch regional in den Print- und Internetmedien eingeführt und begleitet. Dass unser Anliegen „*Snack Platt!*“ / „*Baal Seeltersk!*“ – auch mit Gesprächspartnern, mit denen sonst auf Hochdeutsch gesprochen wird – breit aufgenommen wurde, zeigte sich durch viele positive Rückmeldungen aus unseren Partnerschulen und der Öffentlichkeit.

In den Landschaftsverbänden wurde die Aktion in der Öffentlichkeit regional unterschiedlich stark beworben. Materialien,

die den Sprachkontakt und Spracherwerb fördern, wurden von der Gruppe entwickelt und zur Verfügung gestellt: Alle Schulen in den beteiligten Landschaftsverbänden erhielten im August Ansichtsexemplare des vielfältigen Materials für die Arbeit im Unterricht; größere Mengen werden den Schulen und anderen Mitstreitern regional von den

Landschaftsverbänden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

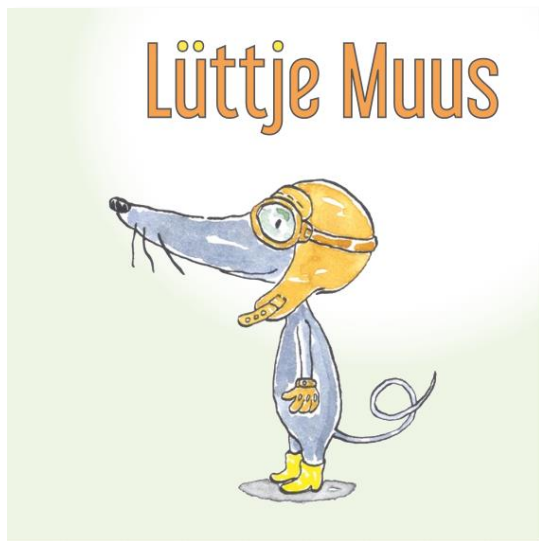
Im Kampagnenplakat wird die traditionelle norrdeutsche Mehrsprachigkeit als positiver Aspekt kulturellen und sprachlichen Reichtums aufgegriffen. Dieses Plakat wurde gleichzeitig auch als Lernkarton aufgelegt, bei dem Redemittel auf Hoch- und Niederdeutsch bzw. Saterfriesisch auf Vorder- und Rückseite des Kartons zu finden sind.



Die Postkarte zur „Plattdag“-Aktion wurde in elf verschiedenen Sprachvarianten produziert und an die Schulen verteilt.



Aufgrund des großen Erfolgs vom Vorjahr bekam unser kleines Heft mit der „Lüttjen Muus“ einen Fortsetzungsband an die Seite gestellt.



Sommerpostkartenaktion

Die Sommerpostkarte erschien in elf verschiedenen Sprachvarianten einschl. Saterfriesisch und wurde an alle Schulen in den Gebieten der teilnehmenden Landschaftsverbände³ vor den Sommerferien verteilt. Zusätzlich wurden diese Karten in hoher Auflage bei Landschaftsverbänden angefordert und verschickt.

„Plattsounds“

Der Musikwettbewerb „Plattsounds“ wurde in diesem Jahr bereits zum achten Mal von der Gruppe „Platt is cool“ organisiert, die aus Mitgliedern niedersächsischer Landschaften und Landschaftsverbände besteht.

³ Nicht abgedeckt sind folgende Gebiete, weil die betr. Landschaftsverbände oder Gebietskörperschaften nicht bei „Platt is cool“ mitarbeiten: Region Hannover, Landkreise Hildesheim, Hameln-Pyrmont, Holz Minden, Peine, Helmstedt; Städte Salzgitter und Braunschweig. Die Braunschweiger Landschaft ist ausgestiegen, da sie keine Finanzierung ermöglichen konnte, es gibt aber die Absicht, wieder bei „Platt is cool“ einzusteigen.

Elf Bands aus ganz Niedersachsen haben am 19. Oktober das Publikum im Zollhaus in Leer mit plattdeutschem Rock, Rap, Singer-Songwriter, Indie, Garage, Punk und Melodic-Metalcore begeistert. Mit ihrem Titel „Jo jo jo“ zeigte die Emdener Band Apollo Circus, wie gut Plattdeutsch und moderne Musik zusammenpassen. Das Publikum, das aus über 300 Zuschauern bestand, bestätigte diesen Eindruck mit viel Beifall.

Die Fachaufgabe der Niedersächsischen Landesschulbehörde unterstützt regelmäßig die Vorbereitung dieses Wettbewerbs im Rahmen ihrer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Platt is cool“; wie in jedem Jahr waren auch 2018 niedersächsische Schülerinnen und Schüler als Teilnehmer und als Zuschauer beim Finale mit dabei.

Stafettenlesen

Am 16. November fand im Rahmen des 15. Bundesweiten Vorlesetages eine Lesestafette durch Niedersachsen in plattdeutscher Sprache statt.

Zum Bundesweiten Vorlesetag organisierte die Arbeitsgruppe „Platt is cool“ erneut eine Lesestafette quer durch Niedersachsen. Bei diesem Event wird generell auf die Bedeutung des Lesens und im Rahmen unseres Schwerpunktes auch auf die Bedeutung der niederdeutschen und saterfriesischen Sprache aufmerksam gemacht. Unter dem Motto „Platt is cool – tro di wat, snack Platt“ nahmen im November mehr als 30 Schulen in ganz Niedersachsen an der Lesestafette teil. Per Telefon wurde die plattdeutsche Lesestafette (saterfriesische Schulen waren diesmal nicht beteiligt) von Schule zu Schule weitergegeben. Schulformen von der Grundschule bis zum Gymnasium haben sich an dieser Veranstaltung beteiligt.

Fazit für das Jahr 2018

Mit den Kampagnen „Freedag is Plattdag“ und „Plattsounds“ etablieren sich zwei feste Aktionen für unsere Gruppe. Beide Kampagnen waren sehr erfolgreich und hatten hohes Medieninteresse. Wir sind weiterhin mit unseren Imageträgern (Postkarten) und der Lesestafette in Schule und Öffentlichkeit präsent.

5. b) Filmprojekt „Ritter Trenk op Platt“

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“, dem Verein „Platt und Friesisch in der Schule e. V.“, dessen Mitglieder überwiegend aktive und ehemalige Beraterinnen und Berater der Fachaufgabe „Region und ihre Sprachen im Unterricht“ sind, mit Unterstützung des pensionierten Schulleiters Georg Schillmöller und zahlreichen

Kooperationspartnern wurde der Kinder-Animationsfilm „Ritter Trenk“ (auf Grundlage des Kinderromans „Der kleine Ritter Trenk“ von Kirsten Boie) auf Niederdeutsch synchronisiert und als erster niederdeutscher Kinder-Kinofilm in die norddeutschen Kinos gebracht. Für das Projekt wurden 85.000 EUR Drittmittel eingeworben. Über 3.000 Zuschauer haben den Film in den Kinos gesehen, davon zahlreiche Schulklassen und Plattdeutsch-AGs mit ihren Lehrkräften. Bei zwei Aufführungen war die Autorin Kirsten Boie zugegen. Der Film wird in mehreren norddeutschen Bundesländern in die Schulkinowochen 2019 aufgenommen. Er wird im laufenden Jahr darüber hinaus im Rahmen einer „Platt is cool“-Aktion allen niedersächsischen Grundschulen kostenlos als DVD mit Lizenz für öffentliche (nicht nur schulöffentliche) Aufführungen an Schulen zur Verfügung gestellt.

Es wurde eine pädagogische Handreichung erstellt, die derzeit vom Oetinger-Verlag weiterbearbeitet wird. Die Handreichung gibt auch Lehrkräften ohne Niederdeutschkenntnisse die Möglichkeit, den Film im Unterricht zur Sprachbegegnung einzusetzen und von diesem ausgehend Sprachbegegnung und Spracherwerb im Unterricht umzusetzen; ein „In-de-Maak-Film“, der frei gesprochene Beiträge der jungen Synchronsprecher (teils auf Niederdeutsch) enthält, zeigt neben dem Entstehen des Films Wege auf, wie Kinder heute Niederdeutsch lernen können, und steht damit für die Lebendigkeit der Sprache bei der Generation der heutigen Grundschülerinnen und Grundschüler.

Die niederdeutsche Synchronfassung ist mit dem Film-Tipp von Vision Kino, einer vom Bund unterstützen gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen, ausgezeichnet worden und hat von der Jugend-Filmjury vier von fünf erreichbaren Sternen erhalten.

5. c) Veröffentlichungen

Auf Anregung einer unserer Beraterinnen entwickelte der Jandorf-Verlag Interesse, ein plattdeutsches Leseheft zu entwickeln. Der Verlag wurde bei der Erstellung eines plattdeutschen Leseanfänger-Heftes innerhalb der an Grundschulen beliebten „Lies mal“-Reihe unterstützt. Das Heft ist im Buchhandel unter dem Titel [„Lees mal – Dat Heft mit de Schildüütz“](#), ISBN 978-3-96081250-0 erhältlich. Es ermöglicht selbstgesteuertes Arbeiten mit Plattdeutsch, erleichtert Leistungsdifferenzierung (stärkeren Schülerinnen und Schülern können auf dieser Grundlage Zusatzangebote unterbreitet werden) und macht Niederdeutsch auch als geschriebene Sprache in den Schulen präsent.⁴

Das von einer Beraterin verfasste Unterrichtswerk „Plattsnack“ für die Schuljahrgänge 1 und 2 wurde in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium und dem Niedersächsischen

⁴ Bisher ist seitens des Verlages leider über die nordniedersächsische Ausgabe hinaus keine weitere Ausgabe in anderen niederdeutschen Varietäten geplant.

Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung in sechs regionalen Varietäten erarbeitet für die Regionen Nordniedersachsen, Ostfriesland, Oldenburger Münsterland, Grafschaft Bentheim, Emsland und Ostfalen. Es ist methodisch-didaktisch nach den heutigen Prinzipien des Fremdspracherwerbs an Grundschulen ausgerichtet. Die Schülerbände wurden in die Regionen geliefert und bei Kooperationspartnern gelagert, bei denen Interessenten die Schülerarbeitshefte sowie zugehörige Bildkarten für die Vokabelarbeit erhalten. Das Lehrerhandbuch sowie die zugehörigen Lieder und die Bezugsquellen für die Schülerhefte wurden auf der Internetpräsenz der Fachaufgabe veröffentlicht unter schoolmester.de/plattsnack. Damit steht in Niedersachsen für die meisten Regionen, solange der Vorrat reicht, geeignetes Material für den Spracherwerb in den Jahrgängen 1 und 2 zur Verfügung.

In Zusammenarbeit mit dem Westermann-Verlag wurde das Portal „Antolin“, ein internetgestütztes Leseportal, erstmals um eine Reihe von Plattdeutsch-Büchern ergänzt, sodass Schülerinnen und Schüler aus ganz Norddeutschland nun auch ihre plattdeutschen Lesekenntnisse interaktiv dort einbringen können. Fragen zum Text (die aufgrund der Vorgaben des Verlages leider auf Hochdeutsch formuliert werden müssen) vertiefen die Lektüre, das Feedback belohnt die Nutzer mittels einer Bewertung. Das Angebot ist auch für schulische Lerngruppen ausgelegt, kann also lernergesteuert frei ebenso wie im Zusammenhang mit dem Unterricht lehrergesteuert genutzt werden.

5 d) Schultheatertage und Wettbewerbe

Alle zwei Jahre finden im Wechsel mit dem Plattdeutschen Lesewettbewerb die Plattdeutschen Schultheatertage statt. 2018 haben sich in fünf Regionen mehr als 450 Schüler an insgesamt sieben großen Veranstaltungen beteiligt. In der Grafschaft Bentheim und im Emsland wurde an drei Tagen Theater gespielt. Am 12. April 2018 fanden im Dorfgemeinschaftshaus Osterwalde, am 15. Juni 2018 in der Oberschule Lengerich und am 20. Juni 2018 im Lüns-Hus in Spahnharrenstätte Schultheatertage statt. In der Region Oldenburg fanden der Schultheatertag am 25. April 2018 in Edeweicht statt, im Altbezirk Stade am 30. Mai 2018 im Vincent-Lübeck-Gymnasium zu Stade und in der Region Lüneburg am 6. Juni 2018 in Uelzen im Theater an der Ilmenau. Zum Schultheatertag in Ostfriesland wurde am 13. Juni 2018 in die Realschule Aurich eingeladen. In mehreren theaterpädagogischen Fortbildungen wurden Lehrkräfte durch Beraterinnen und Berater der Fachaufgabe sowie durch professionelle Theaterpädagogen für die Teilnahme an den Schultheatertagen vorbereitet. Bei der Veranstaltung Marktplatz Schule und Kultur am 14.2.18 in Stade kamen Vertreter von Schulen und Kultureinrichtungen, darunter auch Bühnen und Schauspieler, miteinander ins Gespräch und initiierten Kooperationen. Die Veranstaltungen wurden personell und finanziell von den beteiligten Landschaftsverbänden und anderen Sponsoren unterstützt.

Zum 10-jährigen Bestehen der Plattdöötsch Stiftung Neddersassen waren Schüler- und Jugendgruppen aufgerufen, einen plattdeutschen Kurzfilm zu drehen und sich für den Filmpreis der Plattdöötsch Stiftung Neddersassen zu bewerben. Es konnten Kurz- oder Trickfilme, Dokumentationen oder Reportagen eingesandt werden. Der Wettbewerb wurde von den Veranstaltern in enger Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Fachaufgabe „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ vorbereitet und durchgeführt. Aus ganz Niedersachsen gingen 25 Wettbewerbsbeiträge ein, davon elf Beiträge aus Grundschulen, vier der Sekundarstufe I und zehn Filme der Sekundarstufe II. Insgesamt haben sich 200 Kinder und Jugendliche am Wettbewerb beteiligt. Die Filme wurden nicht nur auf Niederdeutsch gedreht, sondern hatten auch die Niederdeutsche Sprache an sich zum Thema, z. B. in „Us Haart sleiht för Platt“, „Platt is cool“, „Platt rettet die Welt“ oder „Utbüxt – Koppkeel – Voderspraak“. Juroren waren Heiko Block (Radio Bremen), Dr. Reinhard Goltz (Institut für Niederdeutsche Sprache) und Hans-Hinrich Kahrs (Niedersächsische Landesschulbehörde). Am 8. Juni 2018 wurden bei einer Feierstunde in den Räumen der Kreisparkasse Stade die erstplatzierten Filme präsentiert und die Preise übergeben. Nach diesem erfolgreichen Auftakt plant die Plattdöötsch Stiftung Neddersassen, den Plattdöötschen Filmpries in zwei Jahren erneut auszuschreiben. Über Fortbildungen wurden Lehrkräfte in technischer und filmästhetischer Hinsicht auf eine erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb vorbereitet.

Zum zweiten Mal fand im Frühjahr 2018 der Wettbewerb „Ek spräke Platt“ für ostfälische Schulen statt. Er wurde von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung initiiert und von ihr und der Niedersächsischen Landesschulbehörde ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs ist es, sich auf die Spurensuche nach dem regionaltypischen Platt zu begeben, das schon fast vergessen schien. Die Art der Beiträge wurde den Teilnehmern freigestellt. Es konnten Filme, Fotos, Hörspiele, Sketche, Texte, Wörterbücher oder dokumentarische Beiträge eingesandt werden. In zwei Altersgruppen (Primar- und Sekundarstufe) wurden jeweils drei mit Geld dotierte Preise vergeben. Die Veranstaltungen fanden regional eine sehr große Resonanz.

6. Fortbildungsangebote und Qualifizierungen

Im Jahr 2018 wurden von den Beraterinnen und Beratern der Fachaufgabe mehr als 30 Fortbildungen angeboten, u. a. in Kooperation mit Landschaften, Landschaftsverbänden, Volkshochschulen, den Kompetenzzentren für Fortbildung und dem Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) in Aurich. Neben zahlreichen Sprachkursen wurden Veranstaltungen angeboten wie die „Konzeptkoppel: Plattdöötsk in d' Unnerricht“, ein

Projektschulentag oder ein ganztätiger Kurs für AG- und Projektleiter im Bereich Schülerfilm, selbstverständlich vollständig auf Niederdeutsch.

Mit Abschluss des NLQ-Zertifikatskurses 2016-2018 im Februar 2018 konnten fünf Lehrkräfte im Bereich Saterfriesisch und 20 Lehrkräfte im Bereich Niederdeutsch ihre insgesamt vierwöchige Weiterbildung unter Vorlage einer Hausarbeit und einer Sprachprüfung mit guten aktiven Sprachkenntnissen und umfangreichem methodisch-didaktischen Kenntnissen abschließen. Im weiteren Verlauf des Jahres wurde ein neues Konzept für eine nunmehr einjährige Fortbildung für Primarschulkräfte konzipiert, die im Dezember mit 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern startete.

Im Landkreis Stade führt der Berater für die Region und ihre Sprachen in Zusammenarbeit mit dem Verein „De Plattdüütschen“ e.V., dem Landkreis und dem Landschaftsverband Stade zweimal im Jahr einen „Informationsaustausch für Plattsnackers“ durch. Seit mehr als 15 Jahren treffen sich jeweils etwa 20 Ehrenamtliche, die ihre Sprachkompetenz einmal wöchentlich als Leiter von Plattdeutsch-AGs in Grundschulen in den Landkreisen Stade, Rotenburg/W. und Cuxhaven einbringen. Neben pädagogischen und rechtlichen Fragestellungen werden Unterrichtsmaterialien ausgetauscht und die Teilnahme von Schülergruppen an Lesewettbewerben und Schultheatertagen vorbereitet. Trotz des großen Engagements der ehrenamtlichen Helfer gibt es bisher keine konzeptionelle Einbindung der ehrenamtlichen Sprachkompetenz in den Unterrichtsalltag, das wertvolle Angebot zur Förderung von Mehrsprachigkeit bleibt zumeist nur eine Randerscheinung.

Für die Projekt- und Starterschulen Niederdeutsch/Saterfriesisch wurde wiederum eine Ganztags-Fortbildung mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten. Die Lehrkräfte arbeiteten phasenweise in schulform- und regionsspezifischen Arbeitsgruppen. Um gute Ideen für die Niederdeutsch-Arbeit auszutauschen, wurden kleine Messestände aufgebaut, an denen sich die Schulen mit ihren Konzepten vorstellen und Kolleginnen und Kollegen von anderen Schulen Anregungen erhalten konnten. Vorträge externer Referenten zu den Themen Mehrsprachigkeit und Leseförderung unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit gaben ebenfalls neue Impulse und vermittelten Fachwissen.

7. „Plattdüütsche Scholen“/„Seelterfräiske Skoulen“

Bereits 2017 lagen drei Bewerbungen von Schulen für die Auszeichnung als Plattdeutsche Schule vor: die Grundschule Westerweyhe im Landkreis Uelzen, die Grund- und Oberschule St. Ludgerus in Rhede im Landkreis Emsland und das

Schulzentrum Collhusen im Landkreis Leer. Bei der Grundschule Westerweyhe handelt es sich dabei um die erste Schule im Landkreis Uelzen und bei der St.-Ludgerus-Schule in Rhede um die erste Oberschule im Landkreis Emsland, die sich um diese Auszeichnung bewerben.

Bis Oktober 2018 hatten sich sechs weitere Schulen für eine Auszeichnung als Plattdeutsche Schule beworben. Nach entsprechender Überprüfung konnten damit am 22.11.2018 neun Schulen als Plattdeutsche/Saterfriesische Schulen neu ausgezeichnet werden:

- Grundschule Westerweyhe, Lkr. Uelzen,
- Grundschule St. Johannes in Spahnharrenstätte, Lkr. Emsland
- Grundschule Uthlede, Lkr. Osterholz,
- Grundschule tom-Brook Südbrookmerland, Lkr. Aurich (mit zwei Standorten),
- Grundschule Uphusen, Lkr. Verden,
- Schulzentrum Collhusen, Lkr. Leer
- KGS Hage-Norden, Lkr. Aurich, als erste Kooperative Gesamtschule,
- Grund- und Oberschule St. Ludgerus in Rhede, Lkr. Emsland, als erste Oberschule des Landkreises Emsland
- BBS Wildeshausen, Lkr. Oldenburg, als erste Berufsbildende Schule

Im Oktober 2018 konnten darüber hinaus die Bewerbungen um Verlängerung der Auszeichnungen von fünf Schulen an das Ministerium weitergeleitet werden, bei denen die Laufzeit der Auszeichnung bereits auslief. Folgende Schulen wurden aufgrund ihrer fortgeführten erfolgreichen Bemühungen am 22.11. in Hannover für weitere fünf Jahre als Plattdüütsche School bzw. Seelterfräiske Skoule ausgezeichnet:

- Grundschule Kuhstedt, Lkr. Rotenburg (Wümme),
- Grundschule Wallinghausen, Stadt Aurich, Lkr. Aurich,
- Lütje Skoule Skaddel (Saterfriesische Schule), Gemeinde Saterland, Lkr. Cloppenburg,
- Grundschule Steinkirchen, Lkr. Stade, und
- Möörkenschule (Realschule) in Leer, Lkr. Leer

Die Grundschule Hankensbüttel bewarb sich aufgrund der personellen Situation (es gibt keine Lehrkraft mit Plattdeutsch-Kompetenz mehr) nicht erneut um die Zertifizierung.⁵

Aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen liegen die jeweiligen Schwerpunkte in der Umsetzung der Vorgaben schulspezifisch entweder im regulären Unterricht eines Faches einer Lerngruppe auf Plattdeutsch (Immersionsunterricht oder CLIL) oder/und in projektbezogenen Unterrichtseinheiten in der Regionalsprache. Einige Schulen (wie z. B. die Grundschule Uthlede) binden den Plattdeutschunterricht an das Fach Deutsch an und unterrichten hier verbindlich während der Grundschulzeit jede Lerngruppe in einem Schuljahr einmal wöchentlich auf Plattdeutsch.

In den weiterführenden Schulen findet Sprachunterricht i. d. R. in Form eines Wahlpflichtkurses statt.

Plattdeutsch wird an allen Schulformen in mindestens einem Fach in einer oder zwei Lerngruppen immersiv unterrichtet. Erwähnt werden sollte, dass an der BBS Wildeshausen ein Teil der Eignungsprüfung im Bereich Pflege auf Plattdeutsch stattfindet. Aufgrund des Fortbildungsangebotes des NLQ in Zusammenarbeit mit unserer Fachaufgabe gibt es immer mehr Kolleginnen und Kollegen, die qualifiziert und motiviert sind, an ihren Schulen ein intensives Niederdeutschangebot aufzubauen, welches den Kriterien für „Plattdüütsche Scholen“ entspricht.

8. Internetpräsenz und Rundmails

Gemäß Erlass „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, Punkt 6, hat die Niedersächsische Landesschulbehörde die Aufgabe, u. a. durch einen Internetauftritt öffentlich zu wirken. Wie bereits im letzten Jahr dargestellt, wird das unter schoolmester.de zur Verfügung gestellte Angebot immer intensiver wahrgenommen. Auf der Plattform werden beispielsweise Materialien für Lehrer/innen, Schüler/innen, Pädagogische Mitarbeiter/innen, aber auch allgemein am Niederdeutschen und Saterfriesischen Interessierte zur Verfügung gestellt, i. d. R. unter Creative-Commons-Lizenz. Genannt seien hier die zahlreichen Texte für den 2019 wiederum stattfindenden Lesewettbewerb, die sich als Angebot bzw. Orientierungshilfe verstehen. Gewählt werden kann zwischen verschiedenen Altersstufen (Klasse 3 bis 4) sowie insgesamt acht unterschiedlichen Sprachvarianten (Nordniedersächsisch, Ostfälisch, Nordoldenburgisch, Saterfriesisch etc.). Die Texte stehen als Word-Dateien zum Download bereit und können nach dem Download von den Nutzern auch an die lokalen Sprachbesonderheiten angepasst und ausgedruckt werden. Die Informationstexte zum

⁵ Die Schulleitung wurde darauf hingewiesen, dass die Möglichkeit besteht, zwecks Fortführung der Arbeit Lehrkräfte im Rahmen der NLQ-Zertifikatskurse fortzubilden.

Lesewettbewerb wurden von der zuständigen Beraterin komplett überarbeitet und aktualisiert.

Bereits auf der Startseite wird der Leser auf Neuigkeiten hingewiesen, etwa auf neu bereitgestellte Materialien. 2018 erschienen beispielsweise Dateien zum unmittelbaren Unterrichtseinsatz zu den Themen „Sankt Martin“, „Nikolaus“ und „Weihnachten“. Diese wurden von einer unserer Regionalberaterinnen erstellt. Zudem war (ist) einiges über das Projekt „Ritter Trenk op Platt“ zu erfahren (Vorabberichte, Berichte über die Premiere-Feiern, eine Liste der Kinos, in welchen der Film zu sehen war etc.). Die Seite ist mit der entsprechenden, auch für Nichtmitglieder nutzbaren, Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/ritter.trenk.op.platt>) verlinkt, auf dieser werden weitere Informationen gegeben.

In der rechten Spalte werden Informationen über anstehende Veranstaltungen (vor allem Fortbildungen und Wettbewerbe) in Niedersachsen veröffentlicht. In den Ausschreibungstexten der Veranstaltungen erscheint, soweit möglich, eine Verlinkung zur entsprechenden VeDaB-Seite, sodass eine unkomplizierte Anmeldung möglich ist.

Als weitere Angebote sind unter schoolmester.de u. a. Unterrichtsmaterialien, nach Fächern und Jahrgangsstufen differenziert, zu finden. Hierbei handelt es sich um unterrichtspraktische Ergebnisse von Projekt- und Starterschulen. Wie bereits im Tätigkeitsbericht 2017 dargestellt, ist die optische/grafische Aufmachung dieser Seiten nicht immer zufriedenstellend. Dem Beraternetzwerk fehlen weiterhin personelle und finanzielle Ressourcen für eine qualitativ bessere Aufbereitung. Zudem ist es wünschenswert, weiteres längst vorhandenes Material aufzubereiten (im Idealfall mit Tonbeispielen) und den Nutzern zur Verfügung zu stellen. Hierzu zählt auch das Lehrwerk „Platt löppt!“, verfasst von Edith Sassen, von dem weiterhin lediglich ein „Schnupperkurs“ in insgesamt drei Sprachvarianten online gestellt werden konnte (<https://www.schoolmester.de/index.php?id=204>). Erfreulich ist hingegen, dass – wie unter Punkt 5. d) bereits erwähnt – die Lehrerhandreichung von Nele Ohlsens „Plattsnack“ (2., überarbeitete Auflage 2019) inzwischen abrufbar ist.

Zusätzlich zur Internetpräsenz der Fachaufgabe erscheinen regelmäßig zwei Rundmails. Dies ist zum einen der wöchentlich erscheinende „Middeweekskracher“, derzeit verantwortet von der Beraterin für das Emsland und die Grafschaft Bentheim – siehe hierzu Punkt 9. k) –, zum anderen der Rundbreev „Platt un Satersch in de School in Neddersassen“, der momentan etwa 560 Personen, Schulen, Institutionen etc. erreicht. Die Rubriken „Narichten – dat weer“, „Fortbillens“, „Materiaal“ und „Annerswat“ informieren ca. zehn Mal pro Jahr über Neuigkeiten, Veranstaltungen etc. auf/mit/über Plattdeutsch und Saterfriesisch in den Schulen Niedersachsens. „An d’ Sluss“ wird

zumeist mit einem Augenzwinkern über eine besondere Begebenheit berichtet, etwa über die Plattdeutsch-Ausbildung in der Oldenburger Polizeiakademie in Rundbreev 5/2018.

9. Schulformspezifische Schwerpunktaufgaben

Um die Beratungsleistung im Bereich der Sekundarschulen und der beruflichen Bildung zu verbessern und gezielt Initiativen entwickeln zu können, wurden schulformspezifische Beratungsaufgaben für den Sekundarbereich I und für die berufliche Bildung ausgeschrieben und besetzt.

9. a) Schwerpunktaufgabe „Niederdeutsch im Unterricht des Sekundarbereichs I“

Ein Team von fünf Beraterkolleginnen/-kollegen „Rahmenarbeitsplan Niederdeutsch Sek. I“ legte auf der Dienstbesprechung am 16.05. in Visbek die 1. Entwurfsfassung vor.

Rückmeldungen zu dieser Entwurfsfassung wurden von der Universität Oldenburg eingeholt

Auf regionalen Fortbildungen wurden von der Fachberaterin folgende Angebote gemacht:

- Workshop „Möglichkeiten, Methoden und Tipps für Plattdöütsch in de Sek. I“ auf dem „Schoolmesterdag“ des Landschaftsverbandes Weser-Hunte in Syke am 19.09.
- Workshop „Sek. I: „Wat ösek ssa infällt“ – Wir schreiben kleine Texte“ auf dem „Schaalmester- und Plattpatendag“ in Gimpte am 24.10.

Für Schulen des Sekundarbereichs I wurden folgende schulspezifische Angebote umgesetzt:

- Workshops „Rullenspeel“ (Teil I) und „Tablet und Smartphone im Niederdeutschunterricht“ (Teil II) für die KGS Moringen, IGS Bodenfelde und IGS Bovenden am 06.06.
- Beratung der IGS Oyten, die sich anschließend als Projektschule qualifizierte
- Beratung der OBS Lüchow am 13.07. mit dem Ziel, im ersten Schritt Niederdeutsch als AG einzuführen

Folgende Fortbildungen wurden darüber hinaus angeboten:

- Sprachkurs für Fortgeschrittene mit Modulen für den Einsatz in der Schule (15 Std.) für Lehrkräfte und andere Interessierte, Beginn im September 2018, in Kooperation mit dem Heimatbund Fischerhude-Quelkhorn e. V.

– Vorbereitung eines Sprachkurses für Anfänger mit Modulen für den Einsatz in der Schule (15 Std.) für Lehrkräfte und andere Interessierte, Beginn im Januar 2019, in Kooperation mit dem Heimatbund Fischerhude-Quelkhorn e.V.

– Vorbereitung eines Sprachkurses für Fortgeschrittene mit Modulen für den Einsatz in der Schule (15 Std.) für Lehrkräfte und andere Interessierte, Beginn im Januar 2019, in Kooperation mit dem Heimatbund Fischerhude-Quelkhorn e.V.

– Vorbereitung eines Konversationskurses für Fortgeschrittene mit Modulen für den Einsatz in der Schule (10 Std.) für Lehrkräfte und andere Interessierte, Beginn im Januar 2019, in Kooperation mit dem Heimatbund Fischerhude-Quelkhorn e.V.

Für die interne Fortbildung der Beratergruppe wurde ein Workshop „Platt is cool’ – Social Media als Werkzeug für erfolgreiches Marketing bei Kindern und Jugendlichen?“ entwickelt und moderiert, die Inhalte kamen von der externen Referentin Alina Helbig.

Fachleiterdienstbesprechungen Deutsch (FöS, HS, RS, OS)

Im Tandem mit einem Beraterkollegen wurden Informationsveranstaltungen zu „Niederdeutsch im Deutschunterricht“ durchgeführt und Dienstleistungen des Beraternetzwerks vorgestellt:

– FKL-DB Rotenburg, Selsingen, 07.11.

– FKL-DB Osterholz, Achim, 14.11.

Um mit Fortbildungsangeboten landesweit Sekundarschullehrkräfte an die niederdeutsche Sprache und geeignete Unterrichtsmethoden heranführen zu können, hat sich die betreffende Beraterin selbst intensiv fortgebildet mit dem Schwerpunkt digitale Medien. In Zukunft sollen so digitale Fortbildungsangebote unterbreitet werden können, die landesweit online wahrgenommen werden können.

9. b) Fachaufgabe „Niederdeutsch in der beruflichen Bildung“

Seit dem 1. August 2018 bin ich als Berater für Berufsschulen in Niedersachsen und vorübergehend vertretungsweise auch für die ostfriesischen Grundschulen bei der Niedersächsischen Landesschulbehörde tätig. Als eine der ersten Aktionen habe ich mich für „Fredag is Plattdag“ an meiner Schule, der BBS Wittmund, eingesetzt. Freitags wird schon in vielen Berufssparten Plattdeutsch ausprobiert. In der Agrarwirtschaft und teilweise in der Abteilung Wirtschaft/Verwaltung gibt es bereits viele Aktivitäten, bei denen auf Plattdeutsch unterrichtet wird. Die E-Mail-Konversation wird an der Schule von mir ausnahmslos in Platt geführt. Einige E-Mails bekomme ich bereits ebenfalls auf Niederdeutsch zurück.

Bei der Aktion „Septembermaand is Plattdütschmaant“ habe ich über den Schulserver der BBS Wittmund ein plattdeutsches Preisrätsel gestartet. Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe, Begriffe aus dem alltäglichen Leben ins Plattdeutsche zu übersetzen. Hilfestellung durften sie sich zuhause bei ihren Eltern oder Großeltern holen. Die Aktion wurde sehr gut aufgenommen.

Die BBS Wildeshausen habe ich im Oktober besucht und zugleich eine beratende Tätigkeit aufgenommen. Die Schule ist seit dem 22.11.2018 die erste ausgezeichnete plattdeutsche Berufsschule im Bereich Pflege.

Regelmäßig schreibe ich auf der BBS-Homepage unter „Aktueller Blog“ auch plattdeutsche Artikel.

Die BBS Wittmund hat sich als erste Berufsschule um die Aufnahme als Biosphärenschule beworben. Die Beschreibung der Förderung der plattdeutschen Sprache in Schrift und Sprache ist ein wesentlicher Teil der Bewerbung.

Die Dezernentin aus dem Dezernat 4 für Berufsschulen unterstützt mich bei meinem Engagement und hat mir zugesichert, dass auf den nächsten Schulleiterdienstbesprechungen Plattdeutsch an Berufsschulen auf die Tagesordnung kommt. Dort stelle ich zusammen mit anderen Beraterinnen und Beratern der Landesschulbehörde das Konzept vor.

Neben den Berufsschulen habe ich auch bisher drei Grundschulen besucht: Die Grundschule in Neukamperfehn habe ich mit viel Unterrichtsmaterial versorgt und dieses teilweise aktiv mit Lehrkräften ausprobiert. Die GS hat jetzt eine regelmäßige Plattdeutsch-AG mit dem Titel „Klüttern, Singen un Proten“. Zusammen mit der Schulleiterin ist jetzt der Antrag als Projekt-/Starterschule bei der Landesschulbehörde gestellt worden.

Für die Projekt-/Starterschule Daalerschule in Leer habe ich verschiedene kleine Theaterstücke geschrieben, die sie jetzt auch in ihren Jahrgängen einsetzen. Weiterhin versorge und unterstütze ich die Schule regelmäßig mit Unterrichtsmaterial.

10. Kurzberichte der Beraterinnen und Berater über die Beratungstätigkeit in den Regionen

10. a) Fachaufgabe Sprache Ostfälisch

Im Rahmen des NLQ-Zertifikatskurses „Plattdeutsch“ mit der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg war ich als Sprachdozent für die ostfälische Teilnehmerin dabei, habe sie auf die Prüfung vorbereitet und habe damit den zweiten Durchgang abgeschlossen.

Es ist ein Durchgang für die Sekundarstufe I in Planung. Dafür habe ich in einem Tageskurs interessierten Lehrkräften einen Einblick gegeben und Mut gemacht, damit sie sich auch beim Zertifikatskurs des NLQ anmelden.

Beim Wettbewerb „Ek spräke Platt“ für ostfälische Schulen von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung und der Niedersächsischen Landesschulbehörde war ich Ansprechpartner für Teilnehmer.

Für die landesweite Aktion „Freedag is Plattdag“ im September habe ich das Buch „Lüttje Muus“ und Materialien (Spiele, Arbeitsblätter, Erklärungen) ins ostfälische Platt übertragen. Das Material ist für Kinder, Lehrkräfte und AG-Leitungen in den Schulen gedacht.

In diesem Jahr hat die Arbeitsgruppe „Curriculum Niederdeutsch für Sek. I“ weitergearbeitet. Wir mussten unseren Arbeitsplan überarbeiten und redaktionelle Arbeit in vier Sitzungen leisten. Das Ergebnis haben wir abgeschlossen und an die Fachdezernenten übergeben, für inhaltliche Fragen ebenfalls an die Universität Oldenburg.

Im Sommer durfte ich bei der Synchronisation von „Ritter Trenk op Platt“ in Lüneburg die Rolle des Motze sprechen und war dafür einen Tag lang im Studio.

In'n Roahmen von'n NLQ-Zertifikatskurs „Plattduitsch“ mit de Carl-von-Ossietzky-Universität Ollenburg was eck as Sproakdozent forr de ostfälsche Deilnehmersche doabäie, hebbe se opp de Prüfungge vorrberaiet un hebbe de twäite Dorchgang doamidde afesluoten.

Et is aain Dorchgang forr de Sekundarstufe I in Planunge. Daforre hebbe eck in aain Dageskurs interessierte Kanters en Inblick egieben un Mout emoaket, doamidde se seck uok bäi den Zertifikatskurs von'n NLQ aanmellt.

Bäi de Wettsträit „Ek spräke Platt“ forr ostfälsche Schaulen von de Neddersässische Spoarkassenstiftunge un dat Neddersässische Schaulamt was eck Aanspräkpartner forr Deilnehmers.

Forr de lanneswäite Aktion „Fräidag is Plattdag“ in’n September hebbe eck dat Bauk „Lüttje Muus“ un Material (Speele, Arbeitsblätter, Vorkloarunge) in’t ostfäälsche Platt uoberdraen. Dat Material is forr Kinner, Kanters un AG-Leitunge in de Schaulen.

In düsset Joahr hett dai Arbeitsrunne „Curriculum Nedderduitsch forr Sek. I“ wäieremoaket. Wäi mossten ousen Arbeitsploan uoberarbeien un redaktionelle Arbeit in väier Sitzunge moaken. Dat Ergebnis hett wäi afesluoten un uobergieben aan dai Faakdezernenten un forr inhaltliche Froagen aan de Universität Ollenburg.

In’n Summer drofte eck bäi de Synchronisation von „Ritter Trenk op Platt“ in Lümborg de Rulle von Motze spräken un was daforre aain Dag in’n Studio.

10. b) Fachaufgabe Sprache Nordniedersächsisch

Den Schwerpunkt der Tätigkeit als Sprachberater bildete im Berichtszeitraum der Einsatz als Referent in Sprach- bzw. Weiterbildungskursen. Der zweite NLQ-Zertifikatskurs wurde im Februar 2018 in Bad Bederkesa beendet und im Dezember begann in Hannover der neu konzipierte Kurs für Grundschullehrkräfte. Ich war jeweils für drei Tage als Dozent für die Sprachvermittlung im Bereich Nordniedersächsisch eingesetzt. Das Curriculum des überarbeiteten Fortbildungskonzeptes wurde im Vorwege auf einer zweitägigen Fortbildung erstellt.

In zwei Schulen führte ich im Rahmen ihrer Projekttagge einen plattdeutschen Sprachkurs durch.

Der Theaterwettbewerb des Landschaftsverbandes Stade wurde von mir organisatorisch und durch die Bereitstellung geeigneter Texte ebenso unterstützt wie die Durchführung einer öffentlichen plattdeutschen Abendveranstaltung mit Liedern, Sketchen und Vorträgen am Gymnasium Warstade. Bei der Aktion „Freedag is Plattdag“ beantwortete ich Anfragen hinsichtlich geeigneter Unterrichtsbeiträge.

Zur Tätigkeit als Sprachberater gehörten außerdem die Übersetzung von Lehr- und Lernmaterialien („Lees mal“ aus dem Jandorf-Verlag) sowie das Korrekturlesen von Texten für den Unterricht.

Dat Wichtigste weer de Arbeit as Referent in Platt-Kurse för Schoolmesters un Schölers.

De tweete NLQ-Zertifikatskurs leep in’t Vörjoahr ut. De NLQ-Zertifikatskurs Nedderdüütsch för Grundschoolmesters fung in’n Dezember 2018 an. Dor heff ik jeweils dree Daag

Spraakünnerricht geven. Vörher hebbt wi dat ne'e Curriculum utarbeidt. Dat hett twee Daag duert.

Twee Scholen harrn mi inlaadt to ehr Projektdaag. Ik heff de Schölers in en Grundkurs Plattdüütsch bipuult. De Schölers un Schoolmesters hebbt von mi Hölp kregen för den plattdüütschen Theoterdag von'n Landschopsverband Staad. An't Gymnasium Warstaad heff ik för över 200 Besökers en „plattdüütschen Avend“ mit Leder, Sketche un Vördrääg organiseert. För de Aktion „Freedag is Plattdag“ heff ik Werbung maakt un Vörslääg ünner de Lüüd bröcht, wat Schoolmesters in'n Ünnericht maken köönt.

Wat de Arbeit an'n Schrievdisch anlangen deit, heff ik Ünnerichtsmateriol in dat nordneddersassische Platt överdrägen („Lees mal“ ut den Jandorf-Verlag) un plattdüütsche Texten för de School Korrektur leest.

10. c) Fachaufgabe Sprache Ostfriesisch

2018 habe ich – teilweise zusammen mit einem Kollegen – erneut verschiedene Kurse am Regionalen Pädagogischen Zentrum (RPZ) in Aurich angeboten. Konkret waren dies:

- „Lehren buten de School: Schoolmuseum Folmhusen un Heimatmuseum Leer“ am 11.4.
- „Plattdüütsk-Spraakkurs“ am 7.5.,
- „Konzeptkoppel Plattdüütsk in d' Unnericht“ am 2.3. und 17.8.,
- „Moin! – dat Plattbook“ am 25.4. sowie 24.10. und
- „Musik för Kinner up Platt“, Thema „Wiehnachten“ am 6.12.

Ziel war, ist und bleibt es, Lehrerinnen und Lehrern Gelegenheit zum Plattlernen und -sprechen zu geben und sie mit möglichst konkretem Material zu versorgen, das dann direkt an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben bzw. im Unterricht verwendet werden kann. Zudem bilden die Kurse eine gute Gelegenheit zum Austausch über die Arbeit in den Schulen (Was läuft in Sachen Plattdeutsch? Was muss verbessert werden?)

Bezogen auf den Inhalt befindet sich das Lehrwerk „Moin! – dat Plattbook“ (ein multimediales Plattbuch, bestehend aus Texten, Sprachaufnahmen, Bildern, didaktischen Fotos, Liedern etc.) auf der Schlussetappe. Die momentan geplanten zehn Lektionen sind mehr oder minder fertiggestellt, auch bei den aufwendigen Bildern geht es voran. In diesem Zusammenhang habe ich das Lehrwerk am 19.12. im Länderzentrum für Niederdeutsch (LZN) in Bremen vorgestellt.

Im Rahmen der September-Aktion „Fredag is Plattdag“ bzw. „Septembermaant is Plattdüütskmaant“ habe ich den zweiten Teil der „Lüttjen Muus“ übertragen. Dabei wurde ich erneut dankenswerterweise durch das Plattdeutschbüro in Aurich unterstützt.

2018 gaff dat weer – deelwies tosamen mit en Kolleg – verscheden Angeboten, um Platt to lehren. Stattfunnen hebben an dat Regionale Pädagogiske Zentrum (RPZ) in Auerk:

- „Lehren buten de School: Schoolmuseum Folmhusen un Heimatmuseum Leer“ an de 11.4.,*
- „Plattdüütsk-Spraakkurs“ an de 7.5.,*
- „Konzeptkoppel Plattdüütsk in d' Unnerricht“ an de 2.3. un an de 17.8.,*
- „Moin! – dat Plattbook“ an de 25.4. un an de 24.10. un*
- „Musik för Kinner up Platt“, Thema „Wiehnachten“ an de 6.12.*

Dat gung un geiht alltied daarum, Mesterskes un Mesters tosamentoföhren, so dat se Platt lehren un proten können – of se nu eerst anfangen of al lang daar mit bi sünd. Se sallen Materiaal in hör Hannen kriegen, dat se futt an annner Dag in de School bruken können, so dat ok de Schölerskes un Schölers daar wat van ofkriegen un hebben. Butendeem kann man sük in de Kursen good unnerhollen over de Arbeit in de Scholen: Wat löppt, wenn dat um Plattdüütsk geiht? Wat (noch) neet?

Dat Lehrwark „Moin! – dat Plattbook“ is wiederhen up en goden Weg, wi hebben dat Enn meest al vör Ogen. Bi dat Wark hannelt sük dat um en Plattbook mit Texten, Spraakupnahmen, Biller, Fotos ut Unnerrichtsstünnen, Leder un so wieder. Bitlang hebben wi teihn Lessen plaant un haast klaarmaakt, villicht kummt daar noch de een of annner bi. Ok bi de ruum Biller geiht dat good vöran. En Plaan, wo dat hele Wark to betahlen is, hebben wi upstellt. In disse Tosamenhang hebb ik dat Book an de 19.12. in dat Länderzentrum für Niederdeutsch (LZN) in Bremen vörstellt.

För plattdüütske Aktionen in Septembermaant unner dat Motto „Fredag is Plattdag“ hebb ik dat tweede Bookje van de „Lüttje Muus“ (de up Reis geiht) overdragen. Dat Plattdüütskbüro in Auerk hett mi weer daarbi hulpen, daar segg ik allerbesten Dank för! Bi d' Sluss van de NLQ-Zertifikatskurs in Februarmaand (tweede Dörgang) was ik – so as mien Kollegen – as Spraakmester daarbi. An dree Dagen hebb ik Unnerricht geven un heel an d' Enn de Prüven ofnohmen. Butendeem hebb ik een Deelnemerske bi hör Huusarbeit Stütt un Stöön geven. – De darde Dörgang is för Grundschoolmesters, bi de Vorbereiden

van de Kurs bün ik in November twee Daag daarbi west. Losgahn is de denn in Dezember, in de Week van de 10. bit to de 14. hebb ik Unnerricht geven.

10. d) Fachaufgabe Sprache in Südwestniedersachsen

Mit einem neuen Kollegen habe ich mich mit Thomas Muntschick vom Radio „Tonkuhle“ (fm 105,3) in Hildesheim zusammengesetzt. Der Sender hat, genau wie die Schulen, den Auftrag, die Region und ihre Sprachen einzubeziehen. Babylon-Projekt?

Klangwelten früher? Korrespondentenbericht aus der Region? Diese Ideen kamen auf. Das Medium Radio soll die Lehrer und die Kinder neugierig machen. Thomas Mutschick kennt Platt-Sprecher aus der Region und hat bereits ein Platt-Projekt auf die Beine gestellt. Wir wollen mit anderen Fachberatern ein Konzept entwickeln.

Übersetzt habe ich die „Lüttke Muus 2“ sowie die Lernlandkarten in das Südoldenburger Platt. An unserer Förderschule Sprache habe ich im November einen Vorlese-Vormittag für die 4. Klassen organisiert und an der Vorlesestaffel teilgenommen. Ich habe selbst aus dem Heft „Lüttke Muus“ vorgelesen und die Hefte an die Schüler verteilt. Sie hatten keine Hemmungen, Platt zu sprechen und zu lesen, obwohl viele Kinder mit einem Handicap in der Sprache das oft nicht gern tun. In der Zwischenzeit habe ich Texte zum Vorlesen übersetzt. Mit einer Kollegin habe ich im Oktober eine Lehrer-Fortbildung in Mittelsten-Thüle durchgeführt. Das Thema war „Platt im Kunst-Unterricht von Klasse 1 bis 10“. Die Fortbildung war wie immer gut besucht. Außerdem habe ich meine Ideen zur Überarbeitung des NLQ-Zertifikatskurses eingebracht.

Beim Abschluss des NLQ-Zertifikatskurses (zweiter Durchgang) habe ich im Februar zusammen mit den anderen Sprachberatern mitgewirkt. An drei Tagen habe ich Sprachkurse gegeben und am Ende die mündliche Prüfung abgenommen. Zudem habe ich eine Teilnehmerin bei der Hausarbeit unterstützt. – Der neue (dritte) Durchgang begann mit der Vorbereitung im November und dem ersten Modul im Dezember. Hierzu habe ich fünf Tage (10.–14.12.) Unterricht vorbereitet und durchgeführt.

Mit ein neien Kollegen häbb ick mi mit Thomas Muntschick van Radio „Tonkuhle“ (fm 105,3) in Hildesheim tusaome sett't. Dei Sender hätt den Updrag, dei Region un ehre Spraoken tau vermiddeln, jüss at dei Schaulen. Babylon-Projekt? Klangwelten van früher? Korrespondentenbericht ut dei Region? Wi wät noch nich, wor dat hengaohn schall, willt dat verbinnen mit Medienkompetenz, wat dei Schaulmesters un dei Kinner neischierig maoken dait. Thomas Muntschick kennt Platt-Schnackers ut dei Region Hildesheim un ümtau un hätt allmaol ein Platt-Projekt uppe Beine stellt.

Äowersett häbb ick „Lüttke Muus 2“ un dei Lernlandkorten in 't Südoll'nborger Platt.

An use Förderschaule Spraoke häbb ick einen Vörläse-Vömdag för die veierten Schauljohre plaont. Ick häbb sülsen ut dei „Lüttke Muus 2“ vörläst. Die Schäuler han kiene Bange, dei Spraoke Platt tau schnacken un tau läsen, liekers väle Kinner mit Handicap in dei Spraoke faoken nich gern läsen daut.

In dei Tüschkentied häbb ick Texte tau'n Vörläsen äowersett't. Mit ein Kollegin häbb ick ein Fortbilden in Mittelsten-Thüle för Schaulmesters maakt. Dat Thema wör: „Platt in 'n Kunst-Ünnericht van Klasse Eine bit Taihne“. För den NLQ-Zertifikaotskurs häbb ik Vorschläge inbraocht.

10. e) Regionale Beratung Bezirk Lüneburg-Nord (Landkreise Harburg, Heidekreis und Lüneburg)

Im Jahr 2018 war ein Schwerpunkt meiner Arbeit die Unterrichtung von SchulleiterInnen und auch FachkonferenzleiterInnen Deutsch über das Thema „Die Region und ihre Sprache im Unterricht“.

Die zuständigen DezernentInnen luden uns als Team zu Ihren SchulleiterInnen-Dienstbesprechungen (zwischen 40 und 60 Personen) ein und wir präsentierten ca. 30 bis 40 Minuten lang rechtliche Grundlagen, Praxisbeispiele und die Möglichkeiten der Unterstützung durch unsere Beraterarbeit. Am Ende erhielten die Teilnehmer noch eine Material- und Informationsmappe, um in den Kollegien über das Thema Plattdeutsch zu berichten.

Auf den Dienstbesprechungen der FachkonferenzleiterInnen Deutsch war der Fokus der Vorstellung des Themas „Die Region und ihre Sprache“ eher praktisch gestaltet. Nach einer kurzen Einführung über die rechtlichen Grundlagen (vor allem Verortung des Plattdeutschen in den Kerncurricula Deutsch) folgten einfache und auch für „Nicht-Plattsprecher“ einzusetzende Materialien und Vorschläge für den Deutschunterricht. Die Teilnehmer erhielten eine Mappe mit allen vorgestellten Praxisbeispielen.

Beide Zielgruppen nahmen den Vortrag und die Materialien gerne an. Weitere Veranstaltungen dieser Art werden auch 2019 durchgeführt.

Weiterhin war und ist die Fortbildung im Bereich Niederdeutsch ein wichtiges Thema. Im Landkreis Heidekreis und in Lüneburg boten ein Kollege und ich eine Fortbildung zum Thema „Sprachbegegnung mit plattdeutschen Spielen im Deutschunterricht – Spiele für die

Platt-AG“ an. Vorgestellt (und von den Teilnehmern gespielt) wurden solche Spiele (am Tisch, im Stuhlkreis, Bewegungsspiele), die auf einfache Art und Weise eine Sprachbegegnung mit dem Plattdeutschen und auch den Spracherwerb im Unterricht fördern.

In dat Johr 2018 weer en wichtige Deel vun mien Arbeit de Ünnerichtung vun SchoolleiterInnen un ok FackkonferenzleiterInnen för Düütsch över dat Thema „De Region un ehr Spraak in den Ünnericht“.

De tostännigen DezerentInnen hebbt us as Team to ehr SchoolleiterInnen-Deenstversammlungen inlaad (twüschen 40 un 60 Lüüd) un wi hebbt jem ca. 30 bit 40 Minuten lang rechtliche Grundlagen, Bisepele ut de Praxis un Mööglichkeiten, wo wi jem ünnerstütten künnt, wiest. An'n Enn hebbt se all en Material- un Informationpaket kregen, üm in de Kollegien wat över dat Thema Plattdüütsch to vertellen.

Op de Deenstversammlungen vun de FackkonferenzleiterInnen güng dat bi dat Thema „De Region un ehr Spraak in den Ünnericht“ mehr praktisch to. Na en korte Inführung in de rechtlichen Grundlagen (hier besünners dat Thema Plattdüütsch in dat Kerncurriculum Düütsch) sünd Materialien un Vörslääg vörstellt woor'n, de ok vun „Nicht-Plattsackers“ licht in'n Düütschünnericht insett warr'n künnt. De Deelnemers hebbt all de Materialien in en Mapp kregen.

De Deelnemers bi all Veranstaltungen weren us togewand un hebbt ok de Materialien geern mitnahmen. Mehr Veranstaltungen vun düsse Oort gifft dat ok 2019.

Wiederhen is en wichtig Thema de Fortbildung in'n Bereich Plattdüütsch. In de Landkreise Heidekreis un Lümborg hebbt en Kolleg un ik en Fortbildung mit dat Thema „Sprachbegegnung mit plattdeutschen Spielen im Deutschunterricht – Spiele für die Platt-AG“ anboden. Vörstellt worrn sünd sölike Spele, de op eenfache Oort un Wies en Spraakbegegnung un dat Lehren vun Plattdüütsch stütten.

10. f) Regionale Beratung Region Mittelweser-Hannover (Landkreise Diepholz und Nienburg – Region Hannover)

Der von mir vorbereitete und geleitete 5. Schoolmesterdag im Bereich des Landschaftsverbandes Weser-Hunte fand am 19.9. im Kreismuseum Syke statt. Inhaltlich ging es um das Theaterspielen und die Umsetzung von Plattdeutsch in der Sekundarstufe I. Als Referenten waren Marianne Ehlers und Renate Poggensee sowie eine Berater-Kollegin dabei. Eine plattdeutsche Führung durch das Museum sowie der Besuch des Kulturrats des

Landschaftsverbandes Weser-Hunte waren weitere wichtige Aktionen an diesem Tag. Die 21 Teilnehmer/innen fuhren mit vielen Ideen und großer Motivation wieder nach Hause.

Es gab Kontakte und Beratungsgespräche vor Ort in der Projekt- und Starterschule OBS Uchte und der GS Rehden sowie Beratungsgespräche mit ehrenamtlichen AG-Leitern in der GS Bissendorf. In beiden Grundschulen soll eine Plattdeutsch-AG starten.

Anlässlich der Aktion „Freedag is Plattdag“ im September erstellte ich auch dieses Jahr gemeinsam mit einer Berater-Kollegin Unterrichtsmaterial zu den Lernkarten, das auf der Internetseite schoolmester.de veröffentlicht wurde.

Der Kino-Film „Ritter Trenk op Platt“ lief in den Kinos an. Der Verein „Platt und Freesch in de School“ (PuFiSch) war der Initiator und Träger bei der Erstellung des Films. Ich habe an der Entwicklung des Begleitmaterials auf Plattdeutsch für die Grundschulen mitgearbeitet. Am 20. Februar 2019 findet dazu eine Fortbildung in Westerstede statt, auf der das Begleitmaterial und Möglichkeiten der Umsetzung in der Schule vorgestellt werden.

De 5. Schoolmesterdag vun de Kuntrei vun Landschaftsverband Weser-Hunte weer an de 19.9. in de Kreismuseum Syke. Inhaltlich gung dat um 't Theaterspölen un wo man Plattdüütsch in de Sek. I umsetten kann. As Referenten weern Marianne Ehlers un Renate Poggensee un en Plattdüütsch-Kollegin mit dorbi. En plattdüütsche Föhrung dör de Kreismuseum un de Besöök van de Kulturrat van 't Landschaftsverband Weser-Hunte weern twee anner wichtige Akschoonen up de Dag. De 21 Deelnemers sünd mit en heel Bült gode Ideen un Motivation na Huus fohrn.

Dat gaff Kontakte to de Projekt- un Starter- School OBS Uchte, de GS Rehden bi Deefholt un na Bissendorf, in beid Scholen wüllt se mit en Plattdüütsch-AG anfangen.

In d' September leep wedder de Aktion „Freedag is Plattdag“. Dortau gafft dat Lernkorten, „Lüttje Muus“-Böker un en fein Postkort as Material, rutgeven van „Platt is cool“. Tosamen mit en Berader-Kollegin heff ik to de Lernkorten Ideen utklamüstert un Material för de Ünnerricht tohoopstellt.

De Kino-Film „Ritter Trenk op Platt“ is anlopen, der Vereen „Platt un Freesch in de School“ (PuFiSch) hett dat op de Benen stellt. Ik heff mithulpen, Begleitmaterial op Plattdüütsch to entwickeln. An d' 20. Februar 2019 maak ik dortau en Fortbillen in Westerstee un stell dat Material vör un wat man dormit in d' Ünnerricht maken kann.

10. g) Regionale Beratung Region Lüneburg-Süd (Landkreise Celle, Lüchow-Dannenberg, Uelzen)

In diesem Jahr habe ich erstmals an einer ganztägigen Inklusionstagung am 26.4. in Bad Bodenteich/Landkreis Uelzen mit Beraterstand als Fachberaterin mit großem Erfolg teilgenommen. Die Hauptaufgabe im Jahr 2018 war die Planung des Plattdeutschen Schultheaterfestivals im Ilmenau Theater am 6.6. in Uelzen, den der Lüneburgische Landschaftsverband mit meiner Unterstützung angeboten hat. Es haben sehr viele Schülerinnen und Schüler von Klasse 3 bis Klasse 12 an diesem Wettbewerb teilgenommen. Die Resonanz der SchülerInnen, Gäste und Presse war sehr gut. Die 17. Plattdeutsche Lehrerfortbildung in Niederdeutsch fand am 27.9. im Rundlingsmuseum Wendlandhof in Lübeln/Landkreis Lüchow-Dannenberg mit ca. 70 Teilnehmern in Kooperation mit dem Lüneburgischen Landschaftsverband statt.

Im Jahr 2018 hatte ich wieder viele Beratungsanfragen aus den verschiedenen Schulen. Entweder baten mich die Schulen um eine Beratung bei der Planung und Durchführung des Plattdeutschen Theaterfestivals oder sie wollten sich als Plattdeutsche Schule zertifizieren lassen oder es sollte eine Arbeitsgemeinschaft gegründet bzw. unterstützt werden. Die Grundschule Westerweyhe aus der Hansestadt Uelzen nahm zudem am Stafettenlesen des Bundesweiten Vorlesetages teil und ist am 22.11. von Kultusminister Tonne in Hannover als Plattdeutsche Schule ausgezeichnet worden.

In düät Joahr haf ik ton erstmoal an'n „Inklusionsdag in Bad Bodenteich/Landkreis Uelzen“ (26.4.) as Fachberaderin mit Beraderstand un mit groden Erfolg deelnoahmen. Dei Hautopgaaf van det Joahr 2018 was dei Plaanung von dei Plattdüütsch Schooltheaterfestival an'n 6.6. in'n Ilmenau Theater Uelzen in Tousammenarbeit mit dei Lümborgsche Landschaftsverband. Dat Geld för dei gänze Utrichtung kömmt uk van dei Lümborgsche Landschaftsverband. Dei Rosonanz was heller gaut. Dei Schölerinnen un Schöler un Taukieker hähn heller veel Spoaß! Uk dei Presse was heller gaut vertreen mit Radio un mehrere Zeitungen. Bi det Schooltheaterfestival häbt genau so vool Schööler mitmookt as in die annern Joahrn. Dei Deelnemers för det Theaterfestival kumm ut den Beritt vun dei Lümborgsche Landschaftsverband. Dei 17. Schoolmesterdag fünd an'n 27.09. in Lübeln/LK Lüchow-Dannenberg statt mit ca. 70 Schoolmesters un dei Vörbereitung un Dührführung häf veel Spoaß mooket!

In dat Joahr 2018 häf ik heller Berateranfroogen van Scholen kreeg; hauptsak wegen deen Schooltheaterfestival un Schoolmesterdag, aber ok wegen Planung vun AGs un Deelnemen as Plattdüütsch School. An'n 22.11. is in Hannover vun dei Kultusminister Tonne mien School (Grundschool Westerweyhe ut dei Hansestadt Uelzen) ut d' Landkries

Uelzen as Plattdüütsch-Scholen utteiken woorn. Uk hät wi weer mitmookt bi dat Stafettenlesen an'n Bundeswieten Vörlesedag in November.

10. h) Regionale Beratung Region Braunschweig (Gifhorn, Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Peine und Wolfsburg)

1. Regelmäßige Projekttreffen mit den jeweiligen ehrenamtlichen Kreisbeauftragten und Planungen von plattdeutschen Projekten (Theaterwettbewerb für den Kreis Gifhorn).
2. Regelmäßige Projekttreffen mit den für meine Region zuständigen Landschaftsverbänden sowie Landschaften und Planungen von plattdeutschen Projekten.
3. Sichtung und Evaluation von Unterrichtsmaterialien für den Immersionsunterricht (wie vermittelt man beispielsweise unterschiedliche Unterrichtsinhalte in einer Fremdsprache?).
4. Regelmäßige Projekttreffen mit der Immersionsgrundschule Vordorf.
5. Regelmäßige Projekttreffen mit der AG „Ostfäälsche Frünnen“ und Vorstellen der Arbeit der Landesschulbehörde bezüglich der Fachaufgabe.
6. Arbeitstreffen mit dem Landrat des Kreises Helmstedt zum Thema „Förderung des Ostfälischen“.

1. Drepens mit de Beupdragten vun de Kries, de in mien Beritt ehn Job maakt (Theaterwettstriet för den Kries Gifhorn).

2. Snackt un klöönt mit de Landskopens un Landskopensverbände heff ick ok.

3. Dörscheckt, wat dat dor allnes to'n Ünnericht över Immersion giffet un hölpt, dat intosetten (woans kunn man ton Biespiel de ünnerschiedlichen Inhalte in en Fremdspraak verkloarn?).

4. Drepens mit de Immersionsgrundschool Vordörp.

5. Drepens mit de AG „Ostfäälsche Frünnen“ un Vörstellen vun de Arbeit vun dat Lannesschoolamt, wat de Fackopgaav angeiht.

6. Arbeitsdrepens mit den Landraat vun'n Kries Helmstedt to dat Thema „Föddern vun Ostfäälsch“.

10. i) Regionale Beratung Südniedersachsen (Kreise Göttingen, Northeim und Goslar)

Im Bereich Südniedersachsen (Landkreise Göttingen, Northeim, Goslar) konnte die positive Arbeit fortgesetzt werden. Durch mehrere Treffen intensivierte sich die Zusammenarbeit mit dem Landschaftsverband Südniedersachsen und mit dem PlattdeutschForum

Südniedersachsen. Das erste Vierteljahr stand im Zeichen der Werbung und Beratung für den ostfälischen Wettbewerb „Schorse – ek spräke Platt“ der Niedersächsischen Sparkassenstiftung. Zum Einsendeschluss am 16.04.2018 gingen mehrere Einsendungen von Filmbeiträgen ein und die Jury hat allein für unsere Region zwei 1. Plätze (GS Adelebsen, IGS Bodenfelde), einen 2. Platz (GS Hardeggen) und einen 3. Platz (GS Drüber) vergeben. Im August wurden von Herrn Schormann, dem stellvertr. Geschäftsführer der Niedersächsischen Sparkassenstiftung persönlich die Preise in Höhe von 100 € bis 300 € in den jeweiligen Gewinnerschulen übergeben. Dort konnte ich jeweils als Repräsentantin der Landesschulbehörde Gratulationsworte überbringen und den Einsatz für das Plattdeutsche würdigen. Die Tageszeitungen berichteten über alle Termine. Ich organisierte zwei Schaulmester- und Plattpatentage. Im Mai in Hevensen auf dem Schulbauernhof wurden die Themen „Einsatzmöglichkeiten des Multimediamobils“ und „Unterrichtsmaterial zum Frühling“ bearbeitet, im Oktober in Gimte die Themen „Lesen – Vorlesen – Wettlesen“, „Unterrichtsmaterial zu Herbst und Weihnachten“ und „Textproduktion in der Sek. 1“.

Im Juni konnte ich mit Unterstützung von Kollegen für interessierte Sek.-I-Lehrer einen Einstiegssprachkurs und ein Betreuungsangebot für Plattdeutschunterricht im Sekundarbereich I anbieten.

Im September nahmen alle Projekt- und Starterschulen engagiert an „Freedag is Plattdag“ teil. Ich konnte mit Ideen und Material („Lüttje Muus“-Bücher in ostfälischer Version, Postkarten, Lernkarten) die Schulen unterstützen. Im November fanden im Rahmen des Bundesweiten Vorlesetags an elf Schulen meines Bereichs plattdeutsche Lesungen durch Lehrkräfte und Plattpaten statt. Alle Vorleseschulen nahmen an unserer südniedersächsischen Telefonkette teil, die eingebunden war in die landesweite Stafette.

Im Oktober führte ich Besuche in mehreren Deutschfachkonferenzen durch, denen im neuen Jahr weitere folgen werden. Dabei wird die Verankerung des Niederdeutschen im Kerncurriculum vorgestellt und Unterrichtsideen für den Einstieg in Unterricht mit Plattdeutsch auch ohne weitreichende Sprachkenntnisse vermittelt.

In use Region Südneddersassen (Chöttingen, Nuurten, Goslar) konne eck dä positive Arbeit weejerföhrn. In Dreepen met'n Landschaftsverband Südneddersassen un met dat PlattdüütschForum Südneddersassen konnen wee dat Taussammenarbeien intensiveern. Dat erste Veerteljoahr was full met Arbeit för dän ostfäälschen Wettstriet „Schorse – ek spräke Platt“ von dä Neddersässischen Spoarkassenstiftunge. Taun Termin an'n 16.04.2018 wöörn ut use Region enn poar Filme innechoahn un dä Jury hat alleen for use Region twaa 1. Pries (GS Adelebsen, IGS Bodenfelle), aan 2. Pries (GS Hardeggen) un aan 3. Pries (GS Drüber) owercheeben. In'n August hat Herr Schormann dä Jewinne von 100 € bet 300 €

ssülmest an jede von düsse Schaulen ebrocht, wo et owerall en klaanet, festliches Programm chaff. Dat Doogeblood hat doaröwer eschreeben. Eck konne vonne Landesschaulbehörde graleern un Danke seijen för dä Unnerstützung von dat Plattdütsche. Eck hoo twaa Schaulmester- un Plattpatendooge uterichtet. In'n Mai in Hevensen up'n Schaulbuurnhoff chaff et dat Thema „Insatz von dat Multimediamobil inne Schaule“ un „Materioal för't Freujoahr“. In Oktober in Gimte wöörn dä Themen „Leesen – Vörleesen – Wettleesen“, „Materioal for Harvest un Wiehnachten“ un „Wee schrieven Texte inne Sek. I“ anne Rieje.

In Juni was met dä Unnerstützung von Kollegen for dä interesserten Sek.-I-Schaulmesters enn Kursus forn Instieg in't Ostfäälsche un enn Kursus met Unnerrichtsideoen för dä Sek. 1.

In'n September wöörn all Projekt- un Starterschaulen bee „Freedag is Plattdag“ doabee. Met dä Bäkere von dä „Lüttje Muus“, Postkoarten, Lernkoarten un annere Ideoen konne eck dä Schaulen chaut hülpen.

In November chaff et taun „Bundeswieten Vorleesedag“ in ölben Schaulen in use Region plattdütsche Lesungen. Alle Schaulen wöörn oak bee use südneddersässischen Telefonkee doabee un wee hoot oak bee dä landeswieten Stafette meemoaket.

In Oktober hat et anefungen, dat eck in verscheedene Düütschfachkonferenzen inneloaden ssinn. Doa verkloare eck dä SchaulmesterSchen, wie dat Plattdütsche in't Kerncurriculum inneböwwet is un wie ssei oak met wennich Sproake süllest anfangen köönt met'n betchen Plattdütsch in Unnerricht. Dat werd in't nejen Joahr rasch weejerchoahn.

10. j) Regionale Beratung Region Emsland und Grafschaft Bentheim

In Zusammenarbeit mit Linda Wilken, wissenschaftliche Plattdeutschreferentin der Emsländischen Landschaft für den Landkreis Emsland und die Grafschaft Bentheim, habe ich zwei Theatertage und den Schoolmesterdag in Nordhorn im Mai für beide Landkreise organisiert.

Am 30.5. fand im Kloster Frenswegen in Nordhorn der 3. „Schoolmesterdag“ der Grafschaft Bentheim und des Landkreises Emsland statt. Zusammen mit einer weiteren Beraterin habe ich dort einen Workshop über „Plattsnack“ für die Klassen 1 und 2 und über „Platt löppt. Für Einsteiger und Einsteiger 2“ gemacht. Weit über 50 Lehrkräfte nahmen teil.

Am 15.6. war der Schultheatertag in Lengerich im Emsland, an dem ich den Teilnehmern über meine Arbeit als Beraterin berichtet habe. Das habe ich dann in Spahnharrenstätte am 20.6. beim 2. Schultheatertag im Emsland wiederholt.

Selbstentwickelte Unterrichtsvorschläge nach einem kommunikativ-handelnden Ansatz (Vorbild: Fremdsprachendidaktik) zu Themen wie etwa „Winter“, „Frühjahr“ und „Ostern“

(konkret: Lieder, Gedichte, Geschichten zum Vorspielen) wurden auf schoolmester.de zum Herunterladen bereitgestellt. Zudem sind hier meine Konzepte für „Freedag is Plattdag“ von 2017 und 2018 erschienen.

Beim 4. Teil des NLQ-Zertifikatskurses „Plattdeutsch und Saterfriesisch in der Schule“ habe ich zum Thema „Sprachkurse für Kinder“ über meine Lehrwerke berichtet und die Teilnehmer mit der Didaktik und besonders mit den Methoden aus den Lehrwerken vertraut gemacht.

Die Plattdeutschrundmail „Middewegenskracher“ habe ich übernommen und die ca. 260 Personen weiterhin mit Infos und v. a. mit Material versorgt, die direkt im Plattdeutschunterricht eingesetzt werden können.

Eine Grundschule in der Grafschaft Bentheim, die sich als Starter- und Projektschule das erste Mal beworben hat, habe ich besucht und beraten.

Am 23.10. habe ich bei dem Arbeitskreis „Saterfriesisch“ einen Workshop abgehalten und die Methodik und Didaktik meines Lehrwerkes „Platt löppt/Seeltersk lapt“ noch einmal erklärt. Mit den saterfriesischen Varianten (erste bis dritte Klasse) wird in diesem Schuljahr an zwei Schulen in sechs Lerngruppen gearbeitet.

Am 24.10. haben Frau Linda Wilken und ich einen Arbeitskreis in Meppen für Plattdeutschlehrkräfte im Emsland gegründet, der zweimal im Jahr stattfinden soll. Ca. 10 Lehrer/innen aus vielen Schulformen waren da.

Für die Lesestafette im November habe ich zwei Schulen im Emsland gewinnen können, die daran teilgenommen haben.

In Tohooparbeit mit Linda Wilken, wiss. Plattdüütschreferentin von de Emsländske Landschap för den Landkreis Emsland un de Groafschup Benthem, hebb ik twee Theaterdaag un den Schoolmesterdag in Nordhorn in'n Mai för beide Landkreise organiseert.

An den 30.5. funn in't Kloster Frenswegen in Nordhorn de 3. „Schoolmesterdag“ von de Groafschup Benthem un den Landkreis Emsland statt. Tosamen mit en anner Beradersche hebb ik dor en Workshop över „Plattsnack“ för de Klassen 1 un 2 un över „Platt löppt. Für Einsteiger un Einsteiger 2“ maakt. Wiet över 50 Lüüd wassen dor.

An den 15.6. was de Schooltheaterdag in Lengerich in't Emsland, an den ik de Deelnemers wat över mien Arbeit as Beradersche vertelt hebb. Dat hebb ik dann in Spahnharrenstätte an den 20.6. bi den 2. Schooltheaterdag in't Emsland wedderholt.

Sülvens utfunnene Unnerrichtsvörslääg na den kommunikativ-handelnden Ansatz (Vörbild: Fremdsprakendidaktik) to Themen so as „Winter“, „Fröhjohr“ un „Oostern“ (konkret: Leder,

Gedichten, Geschichten to'n Vörspelen) sünd up Schoolmester.de to'n Rünnerladen stellt worrn. Ok sünd dor mien Konzepten to „Freedag is Plattdag“ von 2017 un 2018 rutkamen.

Bi den 4. Deel von den NLQ-Zertifikatskurs „Plattdüütsch un Satersch in'e School“ hebb ik to dat Thema „Sprachkurse für Kinder“ wat över mien Lehrwarken vertelt un de Deelnemers mit de Didaktik un besünners mit de Methoden ut de Lehrwarken vertraut maakt.

De Plattdüütschrundmail „Middewegenskracher“ hebb ik övernahmen un do de ca. 260 Lüüd wieder mit Infos un besünners mit Material versorgen, de so in'n Plattdüütschünnericht insett worrn köönt.

En Grundschool in de Groafschup Benthem, de sik as Starter- un Projektschool dat eerste Mal bewarvt hett, hebb ik besöcht un beraden.

An den 23.10. hebb ik bi den Arbeitskreis „Saterfriesisch“ en Workshop maakt un de Methodik un Didaktik von mien Lehrwark „Platt löppt/Seeltersk lapt“ noch eenmal verkloort. Mit de saterfriesischen Varianten warrt in dit Schooljohr an twee Scholen in söss Lernköppels arbeit.

An den 24.10. hebbt Fro Linda Wilken un ik en Arbeitskreis in Möppen för Plattdüütschmesters in't Emsland gründ, de tweemaal in't Johr stattfinnen schall. Ca. 10 Mesters/Mestersches ut vele Schoolformen wassen dor.

För de Leesstafett in'n November hebb ik twee Scholen in't Emsland winnen kunnt, de dor an deelnohmen hebbt.

10. k) Regionale Beratung Ostfriesland (Landkreise Wittmund, Aurich und Leer sowie Stadt Emden)

Mit großer Freude ist zu verzeichnen, dass drei Projektschulen im Herbst die Auszeichnung „Plattdüütsk School“ erhalten haben, die KGS Hage-Norden, die HS/RS Westoverledingen und die GS tom-Brook in Südbrookmerland. Das Schwimmbuch der GS Constantia, erstes plattdeutsches Fachlehrbuch, konnte im April 2018 präsentiert und veröffentlicht werden.

Der 2. Plattdeutsche Theatertag für Ostfriesland fand am 13. Juni in der RS Aurich statt. Dieser Tag war nicht nur eine große Freude für mich als Organisatorin, sondern auch ein großer Erfolg, denn der Theatertag war sowohl für Grundschulen als auch für Sekundarschulen ausgerichtet. Und es nahmen viele Schulen teil, sogar die Inselschule Borkum.

Anschließend konnte ich auch Beratungsbesuche an allen drei Borkumer Schulen machen, an der Grundschule, an der Oberschule und an der BBS. Es freut mich besonders, dass die

BBS eine Anfrage gestellt hat, da gerade die „Borkumer Jungs“ Kenntnis der plattdeutschen Sprache in ihrer Satzung verlangen.

Seit dem Sommer 2017 gehöre ich mit vier weiteren Fachberatern einer Gruppe an, die für Niedersachsen die Kerncurricula Niederdeutsch für die Sek. I erarbeitet. Im Mai 2018 hat die Gruppe ihren Dezenten der Landesschulbehörde einen ersten Entwurf überreicht.

Blied bün ik daarover, dat drie Projektscholen in de Harvst 2018 utteKent worden sünd as „Plattdüütsk Scholen“, dat sünd de KGS Hage-Norden, HS/RS Westoverledingen un de GS tom-Brook in Südbrookmerland. Dat Swemmlerbook van Froo Anke Janssen ut de GS Constantia Emden, dat eerste Facklerbook up Platt, is in’n April vörstellt worden.

De 2. Plattdüütske Schooltheaterdag för Oostfreesland hett an de 13. Juni in de Reaalschool Auerk stattfunnen. De Theaterdag weer en groten Freid un ok Erfolg för mi as de Fackberaderske, de de Dag vörbereidt hett, umdat de Theaterdag för Grundscholen un Sekundaarscholen vörsehn weer. Vööl Scholen hebben deelnohmen, sogar de Inselschool Börkum.

In de Week daarnaa kunn ik Beradensbesöken an all drie Scholen up Börkum maken, an de GS Börkum, Oberschool Börkum un ok an de BBS. Dat is heel good, dat de BBS en Anfraag stellt harr, denn se bruukt Hülpe, wiel die „Börkumer Jungs“ in hör Regels de Kenntnis van de plattdüütske Spraak verlangen.

Siet Sömmer 2017 höör ik mit veer anner Fackberaders en Warkkoppel an, de för Neddersassen de Kerncurricula Nedderdüütsk för Sek. I erstellen will. Wi hebben in’n Mai 2018 uns eerste Entwurf uns Dezenten van de Lannesschoolbehörde overgeven.

Anmerkung: Frau Angelika Seidel, die Autorin dieses Berichts, ist mit ihrer Pensionierung im Sommer 2018 aus der Fachaufgabe ausgeschieden. Eine Neubesetzung war erst zum 1.2.2019 möglich. Somit bezieht sich der Bericht nur auf das erste Schulhalbjahr 2018/19.

10. I) Regionale Beratung im Norden des ehem. Landes Oldenburg (Ammerland, Friesland, Delmenhorst, Oldenburg, Wesermarsch, Wilhelmshaven)

Ich habe folgende Schulen besucht oder beraten (nur jene sind aufgeführt, die eine Beratungsanfrage über das Beratungsportal der Niedersächsischen Landesschulbehörde „Beratung und Unterstützung“, kurz B & U gestellt haben):

GS Golzwarden, GS Staakenweg, BBS Wildeshausen, GS Gießelhorst, GS Leuchtenburg, GS Ganspe, Oberschule Wiefelstede, GS Eversten, Edewechter Oberschule und GS Edeweicht.

Weiterhin habe ich an dem Platt-Curriculum für die Sek. I mitgearbeitet (Sitzungen der Arbeitsgruppe im Februar, April und Mai).

Für das „Platt-Art Festival“ 2019 arbeite ich weiterhin im Beirat der Oldenburgischen Landschaft mit dem Schwerpunkt mit, Schulen in dieses plattdeutsche Kulturfestival einzubeziehen. Das „PlattArt Festival“ ist eine große Veranstaltung, die hinsichtlich ihrer Bedeutung für die niederdeutsche Sprachkultur über die Region hinausgeht. Für die Edewechter Oberschule haben wir in diesem Zusammenhang eine Schulhymne geschrieben. Diese ist bereits vertont und aufgenommen; vorgestellt wird die Hymne auf einer Premiere im März.

Beim Landkreis habe ich zusammen mit Rita Kropp, der Vorsitzenden des Oldenburger Heimatbundes, eine Fortbildung für Honorarkräfte durchgeführt.

Im April habe ich einen Sprachentag an der Grundschule in Jeddelloh durchgeführt. Es gibt einen Kooperationsverbund in der Gemeinde Edeweicht zwischen der Edewechter Oberschule und den umliegenden Grundschulen. Im November fand in diesem Rahmen ein Sprachentag in der Grundschule Osterscheps statt. Ich habe in diesem Zusammenhang ein Plattdeutschangebot gemacht.

Ebenfalls im April habe ich zusammen mit einer Beraterkollegin den Theatertag an der Edewechter Oberschule organisiert. Wir hatten tolle Beiträge und es war ein überaus gelungener Tag.

Am 12. Dezember habe ich mich auf einem Treffen im Länderzentrum für Niederdeutsch für den Unterricht im Sekundarbereich I eingebracht.

Ik hebb folgende Scholen besöök't or beraden (blot de sünd opföhrt, de eene Berateranfraag över B & U stellt hebbt):

GS Golzwarden, GS Staakenweg, BBS Wildeshausen, GS Gießelhorst, GS Leuchtenburg, GS Ganspe, Oberschule Wiefelstede, GS Eversten, Edewechter Oberschule un GS Edeweicht.

Wieterhin hebb ik an dat Platt-Curriculum för de Sek. I mitarbeidt (Sittens in'n Februar, April un Mai).

För dat „PlattArt Festival“ 2019 arbeit ik wieterhin in den Birat van de Ollenburgische Landschapp mit. Hier schall ik dejeniege ween, de dat Ganze mit de Scholen van de Region

tosamenbringt. Dat „PlattArt Festival“ is eene grote Veranstaten, de över de Region rutgeiht. För de Ärwechter Oberschool hebbt wi in den Rahmen eene Schoolhymne schreven. De is nu al vertoont un upnohmen; se ward op enPremiere in’n Märzmaand vörstellt.

Bi den Landkreis hebb ik tohoop mit Rita Kropp, de Vörsittersche vun den Ollenborger Heimatbund, een Fortbillen för de Honorarkräfte maakt.

In’n Aprilmaand hebb ik een Spraakendag an de Grundschool Jeddelloh dorföhr. Dat gifft dat een Kooperationsverbund in de Gemeen Ärwecht twüschen de Oberschool Ärwecht un all de Grundschulen ümto. In’n Novembermaand hett in düssen Rahmen en Sprakendag in Osterscheps an de Grundschool stattfunnen, ik heff dor en Plattdütschangebot maakt.

Ok in’n Aprilmaand hebb ik tosamen mit een Kollegin den Theaterdag in de Ärwechter Oberschool organiseert. Wi harrn moie Bidräge un dat weer een wunnerschönen Dag.

An’n 12. Dezembermaand heff ik mi inbröcht bi en Drepen in’t Lännerzentrum för den Ünnericht in den Sekundarbereich I.

10. m) Regionale Beratung im Süden des ehem. Landes Oldenburg (Landkreise Vechta und Osnabrück)

Für die Region Südoldenburg gab es im Jahr 2018 wieder eine Reihe gut besuchter Veranstaltungen für Plattdeutsch an Schulen. Am 25.04. fand schon zum dritten Mal das Plattdeutsche und Saterfriesische Theatertreffen an der Edewechter Oberschule statt. Die Veranstaltung war mit 200 teilnehmenden Kindern voll ausgebucht und ein großer Erfolg. SchülerInnen von insgesamt elf Schulen zeigten eindrucksvoll, wie viel Spaß plattdeutsches Schultheater machen kann. Die Veranstaltung wurde von uns Beraterinnen im Oldenburger Land gemeinsam organisiert.

Heidrun Schlieker stellte im Antoniushaus in Vechta am 8.5. ihr neues Bilderbuch „Snack, Snick un Botterlick oder de Reis na Bollerbüttel“ mit vielen methodischen Anregungen vor. Die Veranstaltung mit der Fritz-Reuter-Preisträgerin 2018 war mit 21 Teilnehmern voll belegt. Besonders erfreulich war, dass ich viele neue Gesichter unter den TeilnehmerInnen begrüßen durfte.

Am 30.5. fanden bereits zum fünften Mal der Erfahrungsaustausch und die Materialbörse für pädagogische MitarbeiterInnen und Lehrkräfte an der Grundschule Alexanderschule Vechta statt, den ich alljährlich anbiete. Die Veranstaltung hatte das Thema „Plattdütsche Spille för AG un Dütschünnericht“. Sie war mit über 20 Teilnehmern sehr gut besucht, wobei alle Teilnehmer die Anregungen als äußerst brauchbar empfanden.

Am 24.10. gab es wieder einmal einen von mir organisierten Sprachkurs für das Südoldenburger Platt, diesmal unter besonderer Berücksichtigung des Kunstunterrichtes. Die Teilnehmerinnen waren sehr angetan von den unterrichtspraktischen Anregungen, die in Verbindung mit Sprachpraxis vorgestellt wurden.

Zu meinen Aufgaben als Beraterin gehört auch die regelmäßige Teilnahme an verschiedenen plattdeutschen Arbeitskreisen, wie z. B. dem „Plattdütschen Kring“ für das Oldenburger Münsterland oder der AG „Niederdeutsch“ der Oldenburgischen Landschaft. Im Auftrag des „Plattdütschen Krings“ habe ich gemeinsam mit der ehemaligen Lehrkraft Hildegard Tölke eine Ideensammlung für Plattdeutsch an Schulen anlässlich des Europäischen Sprachentages am 26.9. zusammengestellt, die an den Schulen auf eine sehr gute Resonanz stieß.

In 2018 was woller veel to doon mit Platt an de Scholen in Süddollnborg. An'n 25.4. geev dat al för dat dritde Maal dat Plattdütsch un Satersch Theaterdrepen an de Äärwechter Oberschool. Dor was gewaltig wat los, denn de Veranstalten was kumplett vull. Ölven Scholen mit 200 Schölern wullen dorbi ween. Se hebbt wiest, wo veel Spaß plattdütsch Theater maken kann. Wi Beraders van Nord- un Süddollnborg hebbt dat mitenanner organiseert un op de Been stellt.

Heidrun Schlieker hett in'n Antoniushuus in Vechte an'n 8. Maimaand ehr nei Billerbook „Snack, Snick un Botterlick oder de Reis na Bollerbüttel“ vörstellt. Mehr as 20 Deelnemers wullen dorbi ween un sik dat ankieken. Dor wassen ok vele neie Gesichter mit dorbi, wat mi düchtig tosegg hett.

All för dat föffte Maal geev dat den Erfahrungsuttsch för Plattdütsch-Mesters un pädagogische Mitarbeiter. An'n 30. Maimaand hebbt wi an de Alexanderschool in Vechte tohoopseten. Mitenanner hebbt wi „Plattdütsche Spille för AG un Düütschünnerricht“ utprobeert. Mehr as 20 Lüüd harrn veel Spaaß an dissen Namiddag. Wi hebbt veel för den Ünnericht an us Scholen mit na Huus nohmen.

An'n 24. Oktobermaand geev dat an de Grundschool Mittelsten-Thüle en Spraakkurs för dat Süddollnborger Platt. Dat schull dorüm gahn, wo een Platt un dat Fack Malen mitenanner verbinnen kann. Dat was 'ne gewaltig fein Veranstalten un de Lüüd sünd mit schöne Ideen wedder na Huus gahn.

As Beradersche nehm ik ok an den Sittens van den „Plattdütschen Kring“ un an de AG „Nedderdütsch“ van de Ollnborgsche Landschaft deel. In'n Opdrag van den „Plattdütschen Kring“ hebb ik tosomen mit Hildegard Tölke en Mapp mit vele Ünnerrichtsideen för den Europäischen Sprakendag an'n 26. Septembermand tohoopstellt.

10. n) Regionale Beratung Stade-Nord (Landkreise Cuxhaven und Stade)

In Vertretung für die wegen Mutterschutz/Elternzeit nicht im Dienst befindliche Beraterin habe ich zahlreiche Fortbildungen bzw. Veranstaltungen durchgeführt:

- Für den Niederdeutschen Schultheatertag habe ich eine Informationsveranstaltung und eine Lehrerfortbildung zur Einführung in das theaterpädagogische Arbeiten durchgeführt.
- Beim 10. Niederdeutschen Schultheatertag zwischen Elbe und Weser mit 30 Spielgruppen aus 20 Schulen und mit 215 Schülerinnen/Schülern war ich wesentlich an der Organisation beteiligt. Auf zwei Bühnen im Vincent-Lübeck-Gymnasium Stade erprobten vor allem Grundschüler in Sketchen und kurzen Spielszenen das Theaterspiel auf der großen Bühne vor Publikum mit Stimme und Bühnentechnik (Headsets).
- In Zusammenarbeit mit der Plattdüütsch Stiftung Neddersassen habe ich zwei Lehrerfortbildungen zur Vorbereitung auf den Plattdüütschen Filmpries durchgeführt (Workshops zu: „De Plattdüütsche Filmpries“, „Von der Kameraführung bis zum Filmschnitt“) und den Wettbewerb als Jury-Mitglied begleitet.
- Beim 36. Plattdüütschen Schoolmesterdag („Plattdüütsch lehren vondaag un morgen“) mit 60 Teilnehmern habe ich Unterrichtsmaterialien zusammengestellt und die ganztägige Fortbildung moderiert.
- Im Rahmen der Aktion „Freedag is Plattdag“ habe ich am Europäischen Sprachentag (26.9.) im Kreishaus in Stade das 2. Regionalforum Plattdeutsch im Landkreis Stade zusammen mit dem Landschaftsverband durchgeführt. Von der Lesung von Texten über die Vorstellung der Bildungsregion bis hin zu Liedbeiträgen reichte das Angebot, um außerschulische Plattdeutsch-Aktivitäten in den Blickpunkt zu rücken. Am Vortag habe ich mit einem Kollegen in Zusammenarbeit mit dem Stader Tageblatt bzw. der Nordsee-Zeitung die Titelseite ins Plattdeutsche übersetzt. Diese plattdeutsche Titelseite wurde als Beitrag zum Sprachentag in allen Lokalausgaben der Zeitungsgruppe mit einer Auflage von 160.000 Exemplaren gedruckt.
- Mit den „Plattsnackers“, etwa 20 ehrenamtliche Laienpädagogen, die eine Plattdeutsch-AG in Grundschulen des Landkreis Stade betreuen, habe ich im Rahmen von zwei informellen Fortbildungen im Frühjahr und Herbst pädagogische und rechtliche Fragen besprochen sowie Unterrichtsmaterial ausgetauscht.
- Auf Schulleiter-Dienstbesprechungen in Stade, Zeven, Heeslingen sowie Schwanewede habe ich mit dem zuständigen Dezernenten und einer weiteren Beraterin die Fachaufgabe „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ vorgestellt, ebenso auf Dienstbesprechungen der Fachkonferenzleitungen Deutsch in Achim und Selsingen.

- In Stade und Cuxhaven habe ich jeweils „Schnupperkurse Plattdeutsch“ für Lehrerinnen und Lehrer durchgeführt und in vier Doppelstunden mit einer Einführung in die „Nahsprache“ Mut zum aktiven Sprechen gemacht.
- Für den Film „Ritter Trenk op Platt“ habe ich bei den Synchronisationsaufnahmen einzelne Sprecher hinsichtlich der plattdeutschen Aussprache beraten.

Ik heff de Beradersche vertreden, wiel se in Öllerntiet un dormit nich in'n Deenst weer. Dorbi heff ik en Reeg Veranstaltens un Fortbillens maakt:

- För den Plattdüütschen Schooltheaterdag heff ik vörweg en Informationsdrepen maakt un op en Fortbillen de Kollegen an dat Theaterspelen ranbrocht.
- Den 10. Plattdüütschen Schooltheaterdag twüschen Elv un Werser mit 30 Speelgruppen ut 20 Scholen un 215 Jungs un Deerns heff ik mit op'n Weg brocht. Op twee Bühnen in dat Vincent-Lübeck-Gymnasium Staad hebbt vör allen Grundschölers dör Sketche un korte Speelstücken dat Theaterspeel op de grote Bühn un dorbi ok de Bühnentechnik (Headsets) kennenlehrt.
- Tohoop mit de Plattdüütsch Stiften Neddersassen heff ik twee Fortbillens to den Plattdüütschen Filmpries op'n Weg brocht (Warkköppels to: „De Plattdüütsche Filmpries“, „Woans en de Kamera föhrt bet na dat Snieden van den Film“) un den Wettstriet in de Jury un bi de Afchlussveranstalten begleitet.
- Bi den 36. Plattdüütschen Schoolmesterdag twüschen Elv un Werser („Plattdüütsch lehren vondaag un morgen“) mit 60 Schoolmesters heff ik Ünnerrichtsmateriaal tohoopstellt un de Veranstalten modereert.
- Bi de Akschoon „Freedag is Plattdag“ heff ik an den Europäischen Sprakendag (26. September) in dat Kreishuus in Staad dat 2. Regionalforum Plattdüütsch in den Landkreis Staad tohoop mit den Landschaftsverband op'n Weg brocht. Texte vörlesen, de Bildungsregion vörstellen, Leder singen un annerswat stünn op'n Plaan, dat een to sehn kreeg, Plattdüütsch is ok buten de Scholen noch dor. An'n Dag vörher heff ik mit en Kollegen bi de Stader Zeitung för de Nordsee-Zeitung de eerste Siet op Platt översett. Disse Siet is in al de Lokalutgaven mit en Oplaag von tosamen 160.000 Stück as Bidrag to den Sprakendag druckt worrn.
- Mit de „Plattsackers“, üm un bi 20 Laienpädagogogen, de in Grundscholen eenmal in de Week en plattdüütsche AG-Stünn geevt, heff ik – so as in anner Johren ok – eenmal in Vörjahr un eenmal in'n Harvst in en informelle Fortbillen över rechtliche un pädagogische Fragen snackt, Ünnerrichtsmateriaal uttuuscht un jüm Hölp un Stütt as „Schoolmesters“ geven.

– Op Schoolleider-Deenstversammeln in Staad, Zeben, Heessel un Schwandeweed heff ik mit den Dezernten un en Berader-Kollegin de Fackopgaav „De Region un ehr Sprachen in'n Ünnerricht“ vörstellt. Jüst so is dat bi de Deenstversammeln van de Fackkonferenz-Leitung Düütsch in Achim un Sülsen ween.

– In Staad un Cuxhoben heff ik „Plattdüsch Snupperkurse“ maakt un in jeweils veer Dubbelstünnens de Schoolmester-Kollegen Moot maakt, dat se sik troot un Platt snacken doot.

– För den Film „Ritter Trenk op Platt“ heff ik bi de Synchronisationsopnahmen enkelte Sprekers Hölp un Stütt bi de plattdütsche Utspraak geven.

10. o) Regionale Beratung Stade-Süd (Landkreise Verden, Osterholz und Rotenburg)

Im Jahr 2018 habe ich acht Schulen besucht und beraten (Findorffschule Osterholz-Scharmbeck, GS Uphusen, Ganztagschule Ritterhude, Dreienkampschule Schwanewede, GS Fischerhude, GS Geestequelle Oerel, Kirsten-Boie-Grundschule Wallhöfen, GS Falkenberg).

Auf dem „Schoolmesterdag“ des Landschaftsverbands Stade am 29.9. in Achim habe ich zusammen mit einer Kollegin einen Workshop zum Thema „Snuppern an Platt“ vorbereitet und durchgeführt. Auf dem „Schoolmesterdag“ der Emsländischen Landschaft am 30.5. in Nordhorn habe ich einen Workshop zum Thema „Plattsnack“ vorbereitet und durchgeführt.

Des Weiteren habe ich zusammen mit zwei Kolleginnen die Fortbildungsreihe „Platt för de Lütten“ für Erzieherinnen und Grundschullehrerinnen im Landkreis Osterholz fortgeführt. Es wurden an vier Terminen Fortbildungen zu verschiedenen Themen angeboten (20.2.: „Fröhjohr un Oostern“, 12.6.: „Sommer“, 25.9.: „Billerböcker un Geschichten“, 23.11.: „Wiehnachten un Winter“).

Darüber hinaus habe ich fünf Dienstversammlungen der Fachkonferenzleitungen Deutsch und drei Schulleiterdienstversammlungen besucht und auf diesen die Fachaufgabe „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ vorgestellt.

Mit Vertretern der Landkreise Rotenburg und Osterholz haben im November Treffen zur Planung eines Regionalforums stattgefunden, an denen ich teilgenommen habe.

Am 22.11. habe ich bei der feierlichen Auszeichnung der „Plattdeutschen Schulen“ durch Kultusminister Tonne mein Lehrwerk „Plattsnack“ offiziell vorgestellt, das Anfang 2019 vom MK herausgegeben wird. 2018 habe ich zudem den zweiten Teil von „Plattsnack“ für die Klassen 3 und 4 fertiggestellt.

2018 hebb ik acht Scholen besöcht un beraden (Findorffschule Osterholz-Scharmbeck, GS Uphusen, Ganztagschule Ritterhude, Dreienkampsschule Schwanewede, GS Fischerhude, Grundschule Geestequelle Oerel, Kirsten-Boie-Grundschule Wallhöfen, GS Falkenberg).

Op den „Schoolmesterdag“ vun den Landschopsverbann Staad an den 19.9. hebb ik tosamen mit en Kollegin en Warkköppel to 'n Thema „Snuppern an Platt“ anbaden. Op den „Schoolmesterdag“ vun den Emsländischen Landschopsverband an'n 30.5.2018 in Nordhorn hebb ik en Warkköppel to 'n Thema „Plattsnack“ holen.

Mit twee Kolleginnen hebb ik de Fortbillens-Reeg för Grundschoolmesters un Lüüd ut den Kinnergoorn wieterföhrt. Dit Johr hett dat veer Drepens geven (20.2.: „Fröhjahr un Oostern“, 12.6.: „Sommer“, 25.9.: „Billerböker un Geschichten“, 23.11.: „Wiehnachten un Winter“).

Ik bün 2018 op fiev Deenstversammlungen vun de Fachleitungen Düütsch un op dree Schoolleiterdeenstversammlungen ween un hebb dor de Fachopgaav vorstellt.

Denn hebb ik mi noch mit Vertreters vun de Landkreise Rotenburg un Osterholz drapen, um en Regionalforum to planen.

An de 22.11. hebb ik bi de Utteknung vun de „Plattdüütschen Scholen“ mien Lehrwark „Plattsnack“ offiziell vorstellt. Denn tweeten Deel vun „Plattsnack“ hebb ik 2018 ok faddig maakt.

10. p) Regionale Beratung Hildesheim, Schaumburg-Lippe, Hameln-Pyrmont, Holzminden

Seit dem 1.8.2018 bin ich als Berater in diesem Bereich tätig. Meine Hauptaufgabe bestand darin, entwicklungsfähige plattdeutsche Sprachinseln in den vier südlichen Landkreisen meines Zuständigkeitsgebietes zu finden, um vor Ort bei der Implementierung von Niederdeutsch an den Schulen unterstützend wirken zu können. Es galt, Kontakte zu plattdeutschen Initiativen und Arbeitsgruppen und Schulen aufzunehmen und erste Netzwerke zu schaffen, u. a. über Schoolmesterdage in benachbarten Bezirken.

Als überaus hilfreich erwies sich die Zusammenarbeit mit den Landschaftsverbänden. So gab es erste Kontakte und Treffen mit der Geschäftsführung des Landschaftsverbandes Südniedersachsen e. V., dem Beauftragten des Landkreises Göttingen für die niederdeutsche Sprache und dem Plattdeutschforum (PDF).

Über den Arbeitskreis „Plattdeutsch“ der Schaumburger Landschaft nahm ich Kontakt zur Grundschule in Lindhorst auf, die ihr Interesse für Plattdeutsch intensivieren möchte und versucht, Starterschule zu werden.

Im Landkreis Hameln-Pyrmont konnte in Zusammenarbeit mit dem „Verein für Heimatpflege und Grenzbeziehung von 1974 Tundirum e.V.“ die Grundschule Tündern dafür interessiert werden, Plattdeutsch verstärkt in ihr Schulleben zu integrieren.

Im Landkreis Hildesheim lag mein Schwerpunkt darin, Institutionen für das ostfälische Platt zu begeistern. Gemeinsam mit dem Lokalsender „Radio Tonkuhle“ in Hildesheim ist ein medienpädagogisches Projekt „Jäger des verlorenen Platts“ (Arbeitstitel) geplant. Über das Medium Radio sollen Platt sprechende Personen der Region mit den Schulen der Region in Kontakt gebracht werden. Die Schulen sollen dann, entsprechend der Notwendigkeit der Umsetzung curricularer Vorgaben, dieses lokale Angebot anfordern und nutzen können.

Siet de 1.8.2018 bün ik Berader in düssen Beriek. Miene Opgaav weer, plattdüütsche Inseln in de veer Landkreise, wo ik för tostännig bün, to finnen un denn to helpen, Plattdüütsch an de Scholen to bringen. Dat gaff vele Binannerkomen mit ünnerscheidlichen plattdüütschen Initiativen, Gruppen un Scholen, nich tolest dör Schoolmesterdage. So will ik mi en Nettwerk upbauen.

Grote Hülpe harr ik in de Landschaftsverbänden. Mit de Geschäftsföhren van de Landschaftsverband Südneddersassen e. V., den Beopdragten för Plattdüütsch in Landkreis Chöttingen un mit dat Plattdüütschforum Südneddersassen (PDF) hebb ik erste Kontakte hatt un mi truffen.

Över den Arbeitskrink Plattdüütsch van de Schaumburger Landschaft bün ik de Grundschool in Lindhorst wies wornn, de sik nu mehr för Plattdüütsch insetten will un versöcht, Starterschool to warrn.

In'n Landkreis Hameln-Pyrmont gifft dat den „Verein für Heimatpflege und Grenzbeziehung von 1974 Tundirum e. V.“, de mi holpen hett, mit de Grundschool van Tündern tosammen to komen. De wüllt ehr Profil mehr na Plattdüütsch utrichten.

In'n Landkreis Hilmessen müss ik Land un Lüüd van dat Ostfälsch övertügen. Tosamen mit den Lokalsender „Radio Tonkuhle“ ut Hilmessen wüllt wi dat medienpädagogische Projekt „Jager na dat verlorrn Platt“ (Arbeitsöverschrift) moken. Dorbi versök wi, Lüüd, de dat lokale Platt „kürt“, över dat Radio mit lokale Scholen tosamen to bringen. De Scholen köönt dat denn anfordern un lokal ümsetten, wat dat Kerncurriculum seggt.

10. q) Regionale Beratung Stadt und Landkreis Osnabrück

– bisher nicht besetzt, es liegt aber eine Bewerbung zum 1.8.2019 nach Neuausschreibung vor –

10. r) Fachaufgabe Saterfriesisch

Die Fachaufgabe Saterfriesisch konnte leider mangels Bewerbern nicht wieder besetzt werden. Eine Teilnehmerin der NLQ-Weiterbildung „Saterfriesisch und Niederdeutsch“ von 2016-18, die derzeit im Referendariat ist, ist an einer zukünftigen Tätigkeit als Beraterin interessiert.

10. Schlusswort und Ausblick

Die Niedersächsische Landesschulbehörde konnte im Jahr 2018 ihre Arbeit zur Implementierung der „kleinen Sprachen“ Niedersachsens erfolgreich fortsetzen.

Darüber dass im Zuge der Neuformulierung des Bezugserlasses Vorschläge aus der Fachaufgabe positiv aufgenommen worden sind, darunter auch Verbesserungsvorschläge aus dem Bericht des Vorjahres, freuen wir uns sehr.

Anregungen und Vorschläge für 2019:

a) Durch die Zuständigkeit des Kultusministeriums für frühkindliche Bildung wären auch hier entsprechende Aktivitäten im Bereich Niederdeutsch zu erwägen. Die Fachaufgabe könnte durch entsprechende Kooperationen auch in diesem Bereich aktiv werden. Dafür bedürfte es eines Auftrages durch das Niedersächsische Kultusministerium.

Insbesondere die Vermittlung von Sprachkompetenz und methodisch-didaktischen Kompetenzen an interessierte Erzieherinnen und Erzieher wäre bei entsprechender Ausstattung ein gewinnbringendes Arbeitsfeld für die Fachaufgabe. Auf die in der universitäten Sprachlernforschung festgestellten Vorteile früher Mehrsprachigkeit weisen wir bei dieser Gelegenheit hin.

b) An zahlreichen Schulen Niedersachsens arbeiten seit vielen Jahren ehrenamtliche und pädagogische Mitarbeiter, die im Ganztags- oder AG-Bereich Niederdeutsch-Angebote durchführen. An vielen Schulen sind dies die ausschließlichen Niederdeutsch-Angebote. Für diese Mitarbeiterinnen, die landesweit im Umfang von insgesamt mehreren Vollzeit-Lehrerstellen arbeiten,⁶ wären spezifische Fortbildungen durch die Beraterinnen und Berater insbesondere im methodisch-didaktischen Bereich zielführend

⁶ Allein im Landkreis Stade decken ehrenamtliche Plattdeutschlehrkräfte Angebote im Umfang einer Vollzeitlehrerstelle ab.

und gewinnbringend. Durch entsprechende Angebote könnte unserer Einschätzung nach nicht nur die Qualität der Arbeit, sondern auch die Zahl der in diesem Bereich Aktiven gesteigert werden. Wir hoffen durch die Neuformulierung des Erlasses auch in diesem Bereich auftragsgemäß tätig werden zu können.

c) Wie bereits im Bericht des Vorjahres erwähnt, ist für die Finanzierung von Projekten, Materialien und Veranstaltungen usw. ein Sachetat für die Fachaufgabe sinnvoll. Das Nichtvorhandensein finanzieller Ressourcen führt z. B. dazu, dass die Präsentation von Unterrichtsmaterialien, die auf *schoolmester.de* zur Verfügung gestellt werden, nicht den ästhetischen Ansprüchen genügen, die gemeinhin an zeitgemäßes Unterrichtsmaterial gestellt werden. Fehlende finanzielle und personelle Ressourcen verhindern zudem, dass von Projektschulen, Beraterinnen und Beratern sowie Ehrenamtlichen gelieferte Unterrichtsmaterial im erforderlichen Umfang zu bearbeiten, die für die Veröffentlichung relevanten rechtlichen Einverständniserklärungen einzuholen usw. Es ist festzustellen, dass die in der Landtagsdrucksache 18/466 vom 05.03.2018 vermerkten zusätzlichen Mittel zur Förderung des Niederdeutschen und Saterfriesischen im Umfang von 100.000 EUR Sachetat und zusätzlichen personellen Ressourcen bisher nicht zur Verfügung stehen.

d) Die Nichteinstellung eines Sachetats hat daneben zur Folge, dass derzeit keine Folgekurse und Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte geplant werden können. Da angesichts der rückläufigen Zahl von Muttersprachlern auch unter den Lehrkräften eine jährliche Durchführung dieser Kurse unerlässlich ist, werden diesbezügliche Mittel zwingend für eine Fortentwicklung der Niederdeutsch-Arbeit in Schule benötigt.

e) In den Berichten der Jahre 2017 und 2018 wurde bereits darauf hingewiesen, dass Mittel für die regelmäßige Aus- und Fortbildung der Beraterinnen und Berater zwingend erforderlich sind. Dieser Bedarf besteht trotz der Finanzierung einer eintägigen Maßnahme im Herbst 2018 über das NLQ weiterhin. Da im Bereich Niederdeutsch und Saterfriesisch kaum Landesangebote nutzbar sind, die den Kolleginnen und Kollegen Wissens- und Kompetenzerweiterungen bieten können, werden zur Entwicklung, Umsetzung, Durchführung und Akquirierung adäquater Angebote entsprechende Mittel benötigt.

f) Nachfolgende Anregung zur Durchführung von Maßnahmen zum Erwerb von Zusatzqualifikationen in Studienseminaren haben bereits in den Berichten der Jahre 2017

und 2018 Erwähnung gefunden: Aufgrund der bestehenden Regelungen können bisher nur solche Personen mit der Durchführung von Zusatzqualifikationen beauftragt werden, die bereits am Studienseminar tätig sind. In der Regel sind aber unter diesen keine kompetenten Ausbilder für Niederdeutsch (oder Saterfriesisch) zu finden. Derzeit können qualifizierte Lehrkräfte, die bisher nicht an Studienseminaren tätig sind, dementsprechend nicht mit der Durchführung von Zusatzqualifikationen im Rahmen der Lehrerausbildung beauftragt werden. Am Studienseminar Nordhorn droht derzeit die Zusatzqualifikation Plattdeutsch auszulaufen. Wünschenswert wäre eine fachaufgabenspezifische Lösung, um hier flexibel und bedarfsorientiert agieren zu können.

g) Im Bericht des Jahres 2018 wurde bereits angeregt, dass durch einen gesicherten Austausch der für die Zusatzqualifikation Niederdeutsch Verantwortlichen in den niedersächsischen Studienseminaren Aurich, Nordhorn und Cuxhaven zu einer nachhaltigen Qualitätsentwicklung und zur Sicherung der Zusatzqualifikation beigetragen werden könnte. Fraglich ist, ob die Verantwortlichen der Fachaufgabe in dieser Angelegenheit tätig werden können aufgrund der fehlenden formalen Zuständigkeit im Bereich Studienseminare.

h) Wie bereits in den beiden Vorjahren erwähnt, ist die Entwicklung eines zeitgemäßen und ansprechenden Lehrwerks für Erwachsene zur Verwendung in Lehrerfort- und weiterbildungen sinnvoll. Die Universität Oldenburg hat signalisiert, im Rahmen der dort vorhandenen Ressourcen einen solchen Prozess in Kooperation mit der Fachberatung wissenschaftlich begleiten zu können.

i) Angesichts der verstärkten öffentlichen Wahrnehmung möchten wir, wie im Vorjahr, die Entwicklung eines grundlegenden und für den schulischen Gebrauch empfohlenen Regelsystems für die Schreibung des Niederdeutschen in Niedersachsen (oder länderübergreifend für den gesamten niederdeutschen Sprachraum) anregen, das durch ein gewisses Maß an Einheitlichkeit das Lesen erleichtert, ohne die Vielfalt in Wortschatz, Phonetik und Struktur mehr als nötig einzuschränken. In der Fachaufgabe erschweren regional entwickelte Schreibweisen den Austausch. Kinder, die derzeit in Niedersachsen Plattdeutsch lernen, nehmen die Alterität bzw. Standardferne des erlernten regionalen Dialekts aus Gründen unterschiedlicher Schreibung unnötig stark wahr. Die Rezeption von Literatur anderer Regionen wird unnötig erschwert. Die notwendige Akzeptanz eines verbindlichen „Regelkorridors“ kann unseres Erachtens durch die Autorität eines federführenden Landesministeriums und durch die Beteiligung von Wissenschaftlern und Vertretern der Sprechergemeinschaft erreicht werden.

j) Das Schleswig-Holsteinische Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft hat im Berichtszeitraum zu einer eintägigen länderübergreifenden Tagung verantwortlicher Mitarbeiter der Schulverwaltungen eingeladen, um den Austausch zwischen den Bundesländern zu fördern und gemeinsame Initiativen zu ermöglichen etc. Wir regen an, dass das Land Niedersachsen als größtes Bundesland im niederdeutschen Sprachraum, sich für eine adäquate Veranstaltung als Gastgeberland anbietet, möglichst schon in diesem Jahr.

k) Wir greifen einen Punkt des Berichts 2018 auf: Wir regen die Einrichtung einer jährlich oder zweijährlich stattfindenden Fachtagung für Niederdeutsch und Saterfriesisch im Bildungswesen in Niedersachsen an. Wir schlagen eine eintägige Veranstaltung mit Vorträgen und „Werkstätten“ für alle Lehrenden im Bereich Niederdeutsch und Saterfriesisch an Schulen, Kindertagesstätten und Volkshochschulen vor. Der bisherige *Starter- und Projektscholendag* könnte in dieser Veranstaltung aufgehen. Die unter j) genannte Veranstaltung könnte im Rahmen einer solchen Fachtagung stattfinden. Eine Initiative der zuständigen niedersächsischen Ministerien erscheint wünschenswert.

Beispielhaft sei hier auch verwiesen auf eine Veranstaltung des Landes Mecklenburg-Vorpommern: Das Alfred-Krupp-Wissenschaftskolleg in Greifswald hat im Berichtszeitraum auf Anregung der Landesregierung eine große länderübergreifende Tagung unter dem Titel „Wie unterrichtet man die Regionalsprache Niederdeutsch? Sprach- und fremdsprachdidaktische Perspektiven“ ausgerichtet, zu der auch Vertreter der Niederdeutsch-Didaktik und der schulischen Praxis aus anderen Ländern eingeladen waren.

l) Den Saterfriesen sollte zusätzlich zur Teilnahme an Angeboten in Niedersachsen auch grundsätzlich die Teilnahme an Friesisch-Fortbildungen in Schleswig-Holstein ermöglicht werden. Dies würde dem Minderheitenstatus der Gruppe gerecht werden.